



Verteiler

Trägerverein Haus Rheinland-Pfalz in Dijon e.V.
Landtag Rheinland-Pfalz

ARTE, Strasbourg
Bevollmächtigte der Bundesrepublik für kulturelle Angelegenheiten im
Rahmen des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit,
Saarbrücken
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, Paris
Centre Culturel Franco-Allemand, Nantes
CERFA - Ifri, Paris
Centre Franco-Allemand de Provence, Aix-en-Provence
CIRAC, Paris
Conseil régional de Bourgogne, Dijon
Deutscher Akademischer Austauschdienst, Paris
Deutsch-Französisches Jugendwerk, Berlin, Paris
Deutsche Zentrale für Tourismus, Paris
Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland, Lyon
Goethe-Institute in Frankreich
Heidelberg-Haus, Montpellier
Maison de Bourgogne, Mainz
Maison de l'Allemagne, Brest
Maison Heinrich Heine, Paris
Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demographie, Mainz
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Mainz
Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung,
Mainz
Ministerium für Integration, Familie, Kinder Jugend und Frauen, Mainz
Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz/Burgund, Mainz
Robert Bosch-Stiftung, Stuttgart
Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Mainz



Inhaltsverzeichnis

0. Das Haus Rheinland-Pfalz im Überblick	3
1. Bemerkungen zur allgemeinen Situation	6
2. Personal, Verwaltung und Budget	12
3. Arbeitsgebiete	
a) Kulturprojekte	15
b) Deutschkurse, Sprachprüfungen und sprachpädagogische Projekte	21
c) Bildungskooperation	32
d) DeutschMobil	38
e) Praktika, Mobilität und Point Info DAAD	46
f) Aktion Mobilität, VEFA + Point Info DFJW	55
g) Wirtschaftskontakte	58
h) Information	66
i) Öffentlichkeitsarbeit, Reisen, Empfänge	70
j) Das Haus Rheinland-Pfalz als Honorarkonsulat	73
4. Übereinkommen des Hauses Rheinland-Pfalz	74
5. Trägerverein Haus Rheinland-Pfalz in Dijon	75
6. Dank an die Partner des Hauses Rheinland-Pfalz	76

Endredaktion: Dijon, Oktober 2011
Brigitte Charasson
Till Meyer



Das Haus im Überblick

Die Maison de Rhénanie-Palatinat in Dijon besteht seit dem 29. September 1991 offiziell als Einrichtung des Landes Rheinland-Pfalz. Das Haus erfüllt einerseits die Aufgabe eines „klassischen“ **Centre Culturel Allemand** in der französischen Region Burgund andererseits die Rolle als „Mittler“ im Rahmen der seit dem Jahr 1956 bestehenden ersten deutsch-französischen interregionalen Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Burgund, der es seine Gründung verdankt. Das Haus ist seit 1994 Sitz des Honorarkonsuls der Bundesrepublik Deutschland in Burgund.

Geschäftsfähigkeit, Finanzierung, Ausstattung, Stellenplan

Grundlage der Geschäftsfähigkeit des Hauses Rheinland-Pfalz ist der gemeinnützige Verein „Haus Rheinland-Pfalz in Dijon e.V. - Maison de Rhénanie-Palatinat à Dijon“ mit Sitz in Mainz.

Vorsitzender des Vereins ist der Präsident des Landtags von Rheinland-Pfalz.

Ziel des Vereins ist es, „zur Vertiefung der deutsch-französischen Freundschaft beizutragen“. „Zu diesem Zweck unterhält der Verein das Haus Rheinland-Pfalz in Dijon.“

Finanziert wird das Haus Rheinland-Pfalz vor allem aus Mitteln des Landtags Rheinland-Pfalz sowie weiterhin der Ministerien Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung sowie Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demographie des Landes Rheinland-Pfalz, der Stadt Mainz, des burgundischen Regionalrats, weiterhin über Eigeneinnahmen, projektgebundene Drittmittel des Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland, des Goethe-Instituts, der Robert Bosch-Stiftung, von Mercedes Benz sowie wechselnde Einzelprojekt-Zuwendungen namentlich der Stadt Dijon, des burgundischen Regionalrats und des Deutsch-Französischen Jugendwerks.

Die *Räumlichkeiten* im Zentrum Dijons werden dem Haus Rheinland-Pfalz vom Conseil régional de Bourgogne - dank der Gründungsvereinbarung von 1991 mit dem Landtag Rheinland-Pfalz - zur Verfügung gestellt.

Stellenplan: Im Haus Rheinland-Pfalz arbeiten 14 Personen auf rund 8 Vollstellen.

Das Haus Rheinland-Pfalz als Centre Culturel Allemand en Bourgogne

Kulturveranstaltungen. In enger Zusammenarbeit mit rheinland-pfälzischen, deutsch-französischen Einrichtungen sowie mit Partnern aus dem Kulturleben der Stadt Dijon und Burgund organisiert das Haus Rheinland-Pfalz z.B. Ausstellungen, Lesungen, Diskussionsrunden, Filmvorstellungen, Konzerte, thematische Veranstaltungsreihen sowie jährlich Rheinland-Pfalz-Tage.

Deutschkurse mit rund 250 Einschreibungen pro Jahr Gruppenkurse, Spezial- und Einzelkurse - das Haus Rheinland-Pfalz bietet Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene zwischen 6 und 80 Jahren an. Zugleich ist es **Prüfungszentrum** des Goethe-Instituts, des DAAD und der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer Paris.

Informations- und Dokumentationsstelle Komplementär zu bestehenden Bibliotheken in Dijon bietet das Haus Aktuelles zur Bundesrepublik (mehr als 20 Periodika wie Tages- und Wochenzeitungen) sowie kulturelle, linguistische, politische und touristische Informationsbroschüren über Deutschland und Rheinland-Pfalz. Nachschlagewerke und Videos ergänzen das Angebot.

Projekte in der Region Burgund

- **Promotion der deutschen Sprache an Burgunds Grundsschulen und Collèges** und seit dem Jahr 2000 über die Teilnahme an der Initiative der Föderation Deutsch-Französischer Häuser DeutschMobil, die von der Robert Bosch Stiftung gefördert, von Mercedes unterstützt und die in Burgund in Kooperation mit der Académie de Dijon erfolgreich umgesetzt wird.

- **Promotion der Mobilitätsprogramme** nach Deutschland und Rheinland-Pfalz an Burgunds Gymnasien und Bac+2-Klassen, der Studienmöglichkeiten im Rahmen der integrierten Studiengänge sowie des deutsch-französischen Freiwilligendienstes.

- **Fortbildungsveranstaltungen für Deutschlehrer und Assistenten zusammen mit der Académie de Dijon und Goethe-Institut.** Zusammen mit der Académie organisiert das Haus den Deutsch-Französischen Tag am 22. Januar in Burgund. Es kooperiert weiterhin regelmäßig mit dem Deutschlehrerverband ADEAF in Burgund.



- **Organisation von deutsch-französischen und europäischen Projekten** in Dijon und Burgund, wie des Deutsch-Französischen Tages, der Deutsch-Französischen Wochen oder des Printemps de l'Europe in Dijon und des Europäischen Sprachentages.

Das Haus Rheinland-Pfalz als Mittler

Komplementär zur Arbeit der Partnerschaftsverbände in Rheinland-Pfalz und Burgund und der Partnerschaftskomitees der Städte setzt sich die Maison für die interregionale Zusammenarbeit zwischen Rheinland-Pfalz und Burgund mit europäischer Dimension ein. Das Haus arbeitet zu diesem Zweck eng zusammen mit Partnern aus dem universitären, wirtschaftlichen, politischen, sozialen sowie kulturellen Bereich in Deutschland, Rheinland-Pfalz, Burgund und Frankreich.

Interregionale, binationale und europäische Zusammenarbeit

- Das **Praktikantenvermittlungsbüro des Hauses**, das zusammen mit der entsprechenden Stelle des Hauses Burgund in Mainz kooperiert, bietet jungen Leuten zwischen 18 und 27 Jahren die Möglichkeit, ein 4wöchiges bis 3monatiges Praktikum in kleinen und mittelständischen Betrieben in Rheinland-Pfalz und Burgund zu absolvieren. Als weiterer Service ist eine *Zimmer-Vermittlungsstelle* angeschlossen. Im Jahr 2005 wurde die Praktikantenvermittlung im Rahmen des Vierernetzwerks auf die polnische Region Oppeln und die tschechische Region Mittelböhmen erweitert.

- **Büro für Wirtschaftskontakte** Dank der Unterstützung des Wirtschaftsministeriums des Landes Rheinland-Pfalz konnte im Jahr 2009 ein Büro eingerichtet werden, das in enger Zusammenarbeit mit dem Conseil régional de Bourgogne Wirtschaftskontakte zwischen Klein- und Mittelbetrieben anbahnt und einmal jährlich ein „Symposium“ für Unternehmen der Umwelttechnologie in Land und Region organisiert.

- **Points Info des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) und des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)**. Das Haus Rheinland-Pfalz ist Informationsstelle für beide Einrichtungen. Seit 2009 unterrichtet die Deutsch-Mobilität als Stipendiatin des DAAD auch an der Université de Bourgogne. 2010 wurde eine DFJW-Stelle „Arbeiten beim Partner“ eingerichtet, die vom burgundischen Regionalrat kofinanziert wird.

- **Partner im Vierernetzwerk** Mit Partnern aus den Regionen Oppeln, Mittelböhmen und Burgund und Rheinland-Pfalz beteiligt sich das Haus seit 2003 an Projekten, zum Beispiel Europa-Quiz und Praktikantenvermittlung

- **Künstler-, Schriftsteller- und Musikaustausch** Das Haus Rheinland-Pfalz kooperiert mit der Direction régionale des Affaires culturelles, dem Conseil régional de Bourgogne sowie dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung, und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz bei der Umsetzung der interregionalen Stipendienprogramme für Schriftsteller und bildende Künstler und setzt sich für die Begegnung von Musikern aus Land und Region ein.

- **Bildungskooperation**. Das Haus kooperiert mit den Schulbehörden Burgunds und Rheinland-Pfalz sowie den Universitäten in Mainz und Dijon. Auf nationaler und binationaler Ebene unterstützt das Haus gemeinsame Projekte der deutsch-französischen Mittler wie Goethe-Institut, Föderation deutsch-französischer Häuser und DFJW, die der Förderung der deutschen Sprache an französischen Schulen und der Kooperation der Universitäten dienen.

- **Parlamentarierbegegnungen und Ansprechpartner für Journalisten**. In enger Zusammenarbeit mit dem Landtag Rheinland-Pfalz und dem Conseil régional de Bourgogne organisiert das Haus Rheinland-Pfalz Parlamentarierreisen und –Begegnungen. Weiterhin unterstützt das Haus Journalisten bei der Berichterstattung über die Partnerregion und Medienkooperationen z.B. zwischen SWR, Rheinland-Pfalz und France3 Bourgogne Franche-Comté.

Das Haus Rheinland-Pfalz als Sitz des Honorarkonsuls der Bundesrepublik Deutschland in Burgund

Das Haus Rheinland-Pfalz beherbergt seit dem Jahr 1994 das Büro des Honorarkonsuls der Bundesrepublik Deutschland für die Region Burgund, die zum Konsularbereich des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland in Lyon gehört. Das Ehrenamt des Honorarkonsuls wird vom Leiter des Hauses Rheinland-Pfalz wahrgenommen.



Das Haus Rheinland-Pfalz als Sitz des Vereins VEFA „Freiwilliges Ökologisches Jahr“

Das Haus Rheinland-Pfalz ist Sitz des Vereins „Freiwilliges Ökologisches Jahr“, der zusammen mit dem burgundischen Partnerschaftsverband und FÖJ-Kur Rheinland-Pfalz im Jahr 2009 gegründet wurde.

Preise und Auszeichnungen

2003	Initiativpreis Deutsche Sprache für die Aktion DeutschMobil
2003	Palmes Académiques für den Leiter des Hauses Rheinland-Pfalz
2004	Preis Adenauer de Gaulle für die Aktion DeutschMobil

Der Leiter des Hauses Rheinland-Pfalz nimmt zusätzlich folgende Aufgaben wahr

seit 1994	Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland für Burgund
seit 2003	Mitglied im Conseil d'Administration des Centre d'Études des Relations franco allemandes (CERFA) im Institut Français des Relations Internationales (IFRI), Paris
seit 2005	Mitglied im Conseil d'Administration des Centre Régional de Documentation Pédagogique, Dijon
seit 2005	Mitglied in Europa-AG der Landeszentrale für Politische Bildung des Landes Rheinland-Pfalz
seit 2007	Präsident der Föderation deutsch-französischer Häuser
seit 2010	Präsident des Vereins VEFA „Volontariat écologique franco-allemand“

Die Leiterin der Sprachabteilung vertritt das Haus Rheinland-Pfalz als

seit 1992	Prüfungsbeauftragte des Goethe-Instituts im Haus Rheinland-Pfalz
seit 1995	Mitglied der Commission linguistique der Union pour la Coopération Bourgogne Rhénanie-Palatinat und in der Jury des Concours de Lecture
seit 2002	Mitglied der Kommission DAAD-Stipendiaten der École Nationale des Beaux-Arts, Dijon

Kontakt

Maison de Rhénanie-Palatinat, 29 rue Buffon, BP 32415, F-21024 Dijon Cedex
Telefon: 0033 (0)3 80 68 07 00
Telekopie: 0033 (0)3 80 68 07 04
E-Mail: info@maison-rhenanie-palatinat.org
Web: <http://www.maison-rhenanie-palatinat.org>

Leiter:	Till Meyer
Direktionsassistentin:	Brigitte Charasson
Leiterin der Sprachabteilung:	Ursula Hurson
DeutschMobil Lektorin:	Anna Frandsen / Sabine Hecht
Leiter des Praktikantenbüros:	Bernhard Altheim / François Lonhienne
AbP-Stelle (DFJW)	Marie-Christin Thielemann
Wirtschaftskontakte	Martina Adam / Heike Zimmer
Dokumentar:	Helmut Heeren

Stand: Februar 2011



1. Bemerkungen zur allgemeinen Situation

Der Schuman-Plan, Europa und die Utopie seiner Gründerväter bildeten in diesem Jahr einen thematischen Schwerpunkt.

Die deutsch-französische Realität wurde im Jahr 2010 mit den Schwerpunkten angegangen, die hier vorweg aufgeführt werden.

Intern prägten mehrere Personalveränderungen und erhebliche Verbesserungen der Infrastruktur das Jahr 2010, am Vorabend des 20jährigen Bestehens des Hauses Rheinland-Pfalz.

1.1 Zweites Umweltsymposium und Verein Volontariat écologique franco-allemand

Zum zweiten Male führte das Haus Rheinland-Pfalz im Frühjahr 2010 ein Umweltsymposium durch, das in enger Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium des Landes Rheinland-Pfalz und dem burgundischen Regionalrat vorbereitet wurde. Landtagspräsident Joachim Mertes und die



Vizepräsidentin des Regionalrats Safia Ottokore begrüßten bei der Eröffnung 8 Unternehmen aus Rheinland-Pfalz und 24 Unternehmer aus Burgund, die sich nach Einführungsvorträgen zu B to B-Gesprächen im Haus Rheinland-Pfalz trafen, um Kooperationsmöglichkeiten im Bereich der Umwelttechnologie zu erörtern.

Die Erweiterung der Aufgaben des Hauses Rheinland-Pfalz auf den Bereich Wirtschaft erfuhr begleitende Unterstützung durch den Besuch des deutschen Generalkonsuls aus Lyon, Ingo Radke sowie den des Deutschen Botschafters Reinhard Schäfers, die beide im Umfeld des Symposiums Dijon besuchten und bei den Gesprächen mit Sénateur-Maire François Rebsamen, im Conseil régional de Bourgogne und mit dem Regionalpräfekten vorrangig Fragen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Burgund und Deutschland ansprachen.

„Umwelt“ ist ebenfalls Inhalt des neu gegründeten Vereins „Volontariat écologique franco-allemand – Vefa“, der im Juli 2010 anerkannt wurde und der seinen Sitz im Haus Rheinland-Pfalz hat. Ziel des Vereins ist es, zusammen mit dem FÖJ-Kur Rheinland-Pfalz vor allem jungen Leuten aus Rheinland-Pfalz und Burgund die Möglichkeit zu geben, ein einjähriges Volontariat im Partnerland zu



absolvieren. Der Verein Vefa wurde mit Blick auf das europäische Jahr des Freiwilligendienstes vom Haus Rheinland-Pfalz, der Union pour la Coopération Bourgogne Rhénanie-Palatinat und FÖJ-Kur gegründet und arbeitet eng zusammen mit der neuen Agence des Service Civique in Paris sowie dem Deutsch-Französischen Jugendwerk. Das Volontariat wurde im November beim Oberrheinrat vorgestellt.

1.2 Personalwechsel, neue AbP-Stelle, Veränderungen im Haus

Bernhard Altheim, langjähriger Leiter des Praktikantenbüros des Hauses Rheinland-Pfalz trat eine Stelle an der Université de Bourgogne an und kündigte auf eigenen Wunsch seine Stelle im Haus Rheinland-Pfalz. Er wurde von François Lonhienne ersetzt.

Martina Adam, verantwortlich für das Büro Wirtschaftskontakte, trat im Oktober einen Schwangerschaftsurlaub an. Ihre Vertretung wurde durch Heike Zimmer wahrgenommen.

Mit finanzieller Trägerschaft des deutsch-französischen Jugendwerk und des Regionalrat Burgunds konnte das Haus Rheinland-Pfalz weiterhin eine „Arbeit-beim-Partner“-Stelle einrichten. Die Stelle, die als Referentin für Jugendarbeit ausgeschrieben wurde, wurde mit Marie-Christin Thielemann besetzt. Frau Thielemann kümmerte sich um die Promotion von Mobilitätsprogrammen mit Deutschland und arbeitet dem Verein Vefa zu.

Die Bibliothek des Hauses wurde mit neuen Fenstern versehen. Sodann wurde mit finanzieller Unterstützung des Goethe-Instituts ein Videobeamer installiert, der es u.a. ermöglicht, Film-Veranstaltungen im DVD- oder VHS-Format durchzuführen oder den Deutschlehrern des Hauses, deutsches Fernsehen sowie jegliche Medieninhalte im Sprachunterricht einzusetzen. Der außerdem neu geschaffene W-Lan Zugang, erlaubt auch den Bibliotheksbesuchern mit ihren privaten PCs auf Internet zu arbeiten.

Weiterhin wurde das Abrechnungssystem des Hauses Rheinland-Pfalz in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Landtags Rheinland-Pfalz und dem Schatzmeister des Trägervereins an neue Anforderungen angepasst.

1.3 Öffentlichkeitsarbeit

Für das Haus Rheinland-Pfalz ist das Interesse von offizieller Seite in Rheinland-Pfalz und Burgund ein wichtiger Indikator für die Akzeptanz seiner Arbeit.



Außer zur oben erwähnten Eröffnung des Umweltsymposiums besuchte Landtagspräsident Joachim Mertes, zugleich Präsident des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz Burgund und Präsident des Trägervereins Haus Rheinland-Pfalz in Dijon e.V., die Rheinland-Pfalz-Tage in Burgund, die er zusammen mit dem Vize-Präsidenten des Conseil régional Philippe Hervieux eröffnete



Das Haus Rheinland-Pfalz empfing Delegationen der CDU und der FDP des Landes Rheinland-Pfalz und konnte die Teilnehmer der 10. Jahrestagung der Deutsch-Französischen Universität in Dijon zu ihrer Abendveranstaltung im Haus und im Garten begrüßen.

1.4 Zehn Jahre DeutschMobil

Als Gründungsmitglied der Aktion DeutschMobil war das Haus Rheinland-Pfalz maßgeblich bei der Ausrichtung des 10jährigen Geburtstags im Juni in Paris beteiligt und entwickelte dafür unter anderem das Konzept einer „Kofferausstellung“, die die 16 Bundesländer in spielerischer Form französischen Schulkindern näher bringen will.



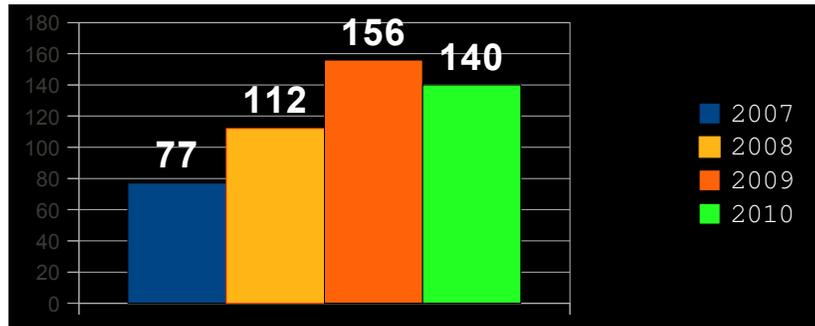
1.5 Statistik der Arbeit des Hauses Rheinland-Pfalz

140 Projekte im Jahr 2010

Wesentlicher Indikator für die Aktivität des Hauses Rheinland-Pfalz in einem Jahr ist die sogenannte „Projektarbeit“. Dabei werden unter „Projekt“ Aktionen verstanden, die einmal oder mehrfach durchgeführt werden, die sich aber nicht „automatisch“ aus den Routine-Aufgaben des Hauses Rheinland-Pfalz ergeben. Im Jahr 2010 wurden weniger Projekte als im Vorjahr durchgeführt. Dies erklärt



sich vor allem aus zeitaufwendigen Veränderungen im Bereich Administration.



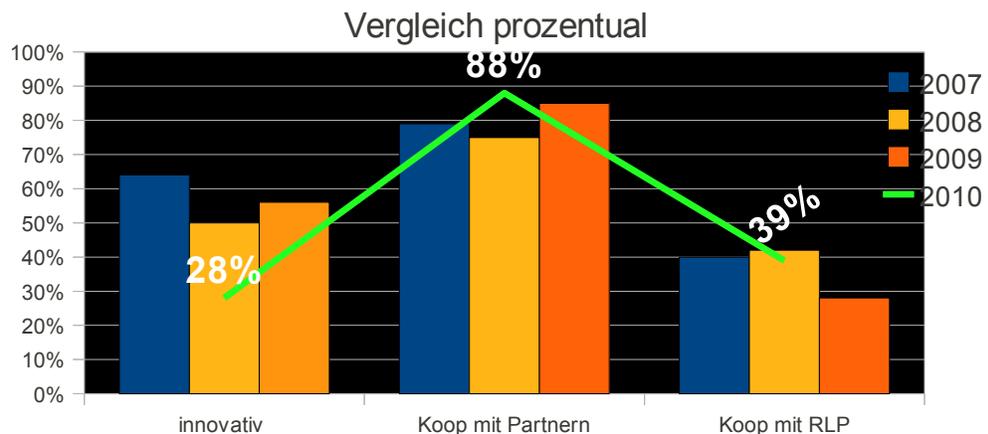
Obiges Schaubild stellt die Projektarbeit des Hauses Rheinland-Pfalz im Überblick dar und stellt einen Vergleich zu den Vorjahren an.

119 Projekte mit Partnern

Deutsch-französische Zusammenarbeit kann nur realisiert werden, wenn Kooperation tatsächlich stattfindet. Was banal klingt, ist für das Haus Rheinland-Pfalz nicht nur satzungsgemäß gefordert, sondern ein ständiger Anreiz, neue Partner ins Boot zu holen. Deswegen ist der Indikator „Kooperation“ ein wichtige Aussage für den Erfolg seiner Arbeit. 119 Projekte, das sind 88 Prozent aller Projekte, wurden im Jahr 2010 in Kooperation mit Partnern durchgeführt.

Dies wird im folgenden Schaubild vergleichend mit den Vorjahren in festgehalten. Insgesamt hat sich die Zusammenarbeit mit Partnern weiter gesteigert hat. Mit Partnern aus Rheinland-Pfalz wurden 39 Prozent aller Projekte im Jahr 2010 durchgeführt.

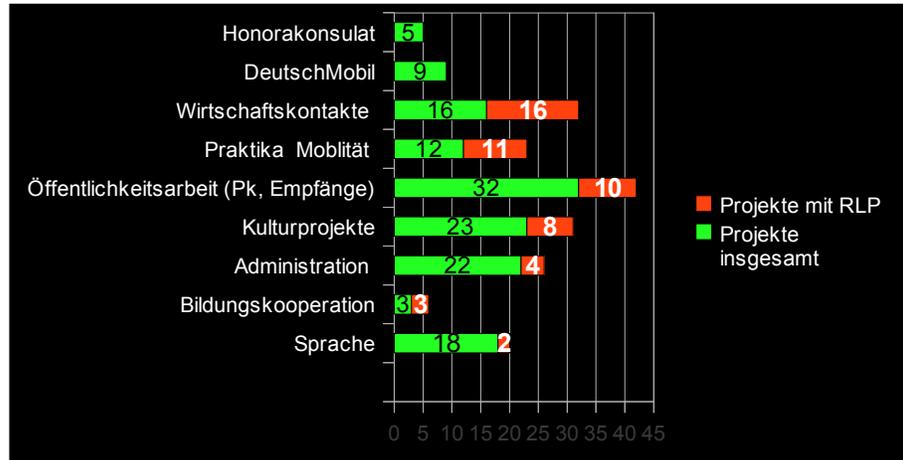
Als weiteres Kriterium wird berücksichtigt, wie hoch der Innovationsgrad der Projekte im Jahr 2010 war.





Darstellung nach Arbeitsbereichen

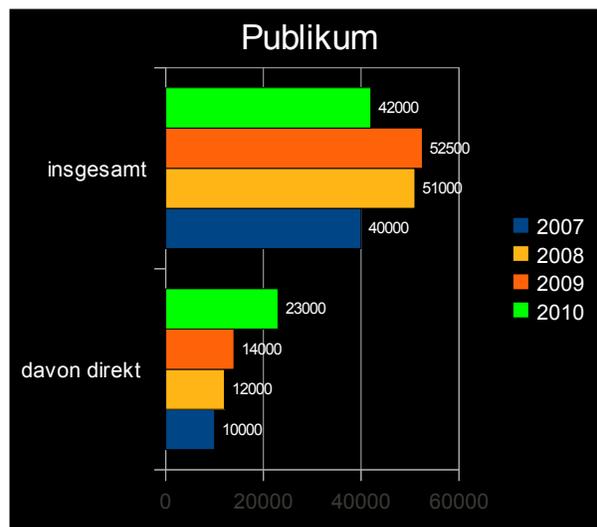
Das folgende Schaubild gibt Aufschluss darüber, wie sich die 140 Projekte auf die Arbeitsbereiche des Hauses Rheinland-Pfalz verteilen.



Die 54 Projekte (im Vorjahr waren es 43) der im Jahr 2010 mit Rheinland-Pfalz durchgeführten Projekte des Hauses werden jeweils zusätzlich zur Gesamtzahl der Projekte aufgeführt.

Erreichtes Publikum

Das Haus Rheinland-Pfalz konnte über sein Angebot rund 23.000 Personen im Jahr 2010 direkt ansprechen, mehr als im Vorjahr.





Insgesamt konnte das Haus Rheinland-Pfalz mit seinen oft auch an anderen Orten stattfindenden Projekten im Jahr 2010 rund 42.000 Personen - vor allem in Rheinland-Pfalz und Burgund – erreichen. Die Differenz zum Vorjahr erklärt sich vor allem aus dem Sachverhalt, dass weniger Projekte als im Vorjahr durchgeführt wurden, aus Gründen, die im wesentlichen mit neuen administrativen Anforderungen zusammenhingen, wie vorne schon erwähnt.



2. Personal, Verwaltung und Budget

Im Kapitel Personal, Verwaltung und Budget gibt die Direktionsassistentin Brigitte Charasson einen kurzen Einblick in die Entwicklungen und Veränderungen im Bereich Verwaltung des Hauses Rheinland-Pfalz.



Personal

1 Leiter	Volle Stelle
1 Assistentin des Leiters/Verwaltung	Volle Stelle (35 Stunden/Woche)
1 Leiterin der Sprachabteilung	3/4-Vertrag (26,25 Stunden/Woche)
2 Sprachdozentinnen	Fest insg.: 13,5 UE / Woche
3 Honorarlehrerinnen	Honorarverträge
1 Dokumentar	Halbtags: 17,5 Stunden/Woche
1 Verantwortlicher für Praktikanten- Vermittlung und Mobilität	Halbtags: 17,5 Stunden/Woche
1 Verantwortliche für Wirtschaftskontakte	Volle Stelle (35 Stunden/Woche)
1 DeutschMobillektorin	Volle Stelle (35 Stunden/Woche)
1 „Arbeiten beim Partner“-Stelle (ab September 2010)	Volle Stelle (35 Stunden/Woche)
1 Reinigungskraft	10 Stunden/Woche

Praktikanten

Im Jahr 2010 betreute Brigitte Charasson, die Direktionsassistentin jeweils eine Woche lang 1 Collegeschülerin bei ihrer „Stage de découverte“ und 1 Lehrerin bei ihrer „stage pratique en vue du concours de principal de collègue“.

Technische Ausstattung

Internet: Der Auftritt des Hauses wurde weiter ausgebaut und verbessert und meistens direkt von Brigitte Charasson betreut.

Bauliche Maßnahmen

- Fenstereinbau Bibliothek
- Vorbereitung Renovierungsarbeiten 2011

Anschaffungen, Verbesserungen und Projekte

- Erneuerung Server
- Einstellung Programm Old Folders
- Umstellung Wirtschaftsbüro
- Umstellung Praktikantenbüro
- Umwandlung Telefonanlage auf IP-Voice + Wifi
- Einrichtung Multi-Media Bibliothek



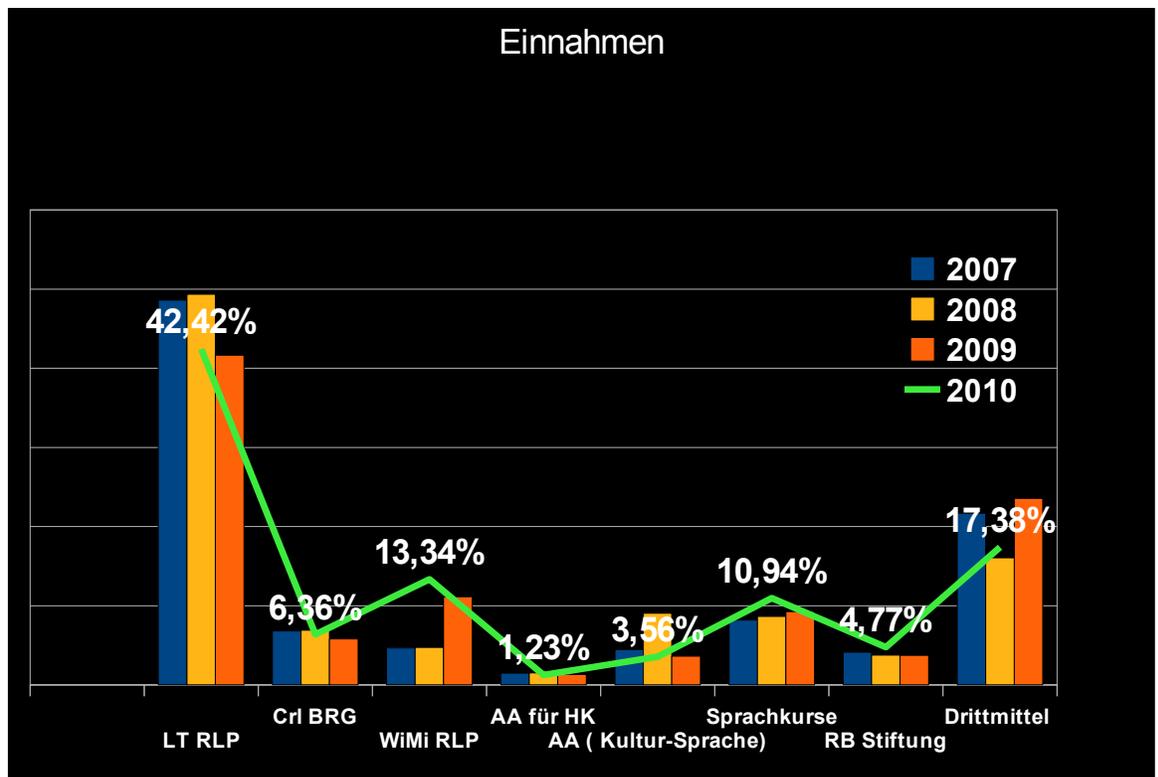
Personalwesen

- Die französischen Arbeitsverträge der Mitarbeiter des Hauses Rheinland-Pfalz wurden weiter überarbeitet und unterschrieben.
- Administrative Begleitung Stelle Arbeit beim Partner
- Administrative Begleitung Schwangerschaftsurlaub Martina Adam und Vertretung
- Auflösung Arbeitsverhältnis mit Bernhard Altheim und neu Einstellung
- Mitbetreuung Gründung Verein „Volontariat écologique franco-allemand“

Finanzen

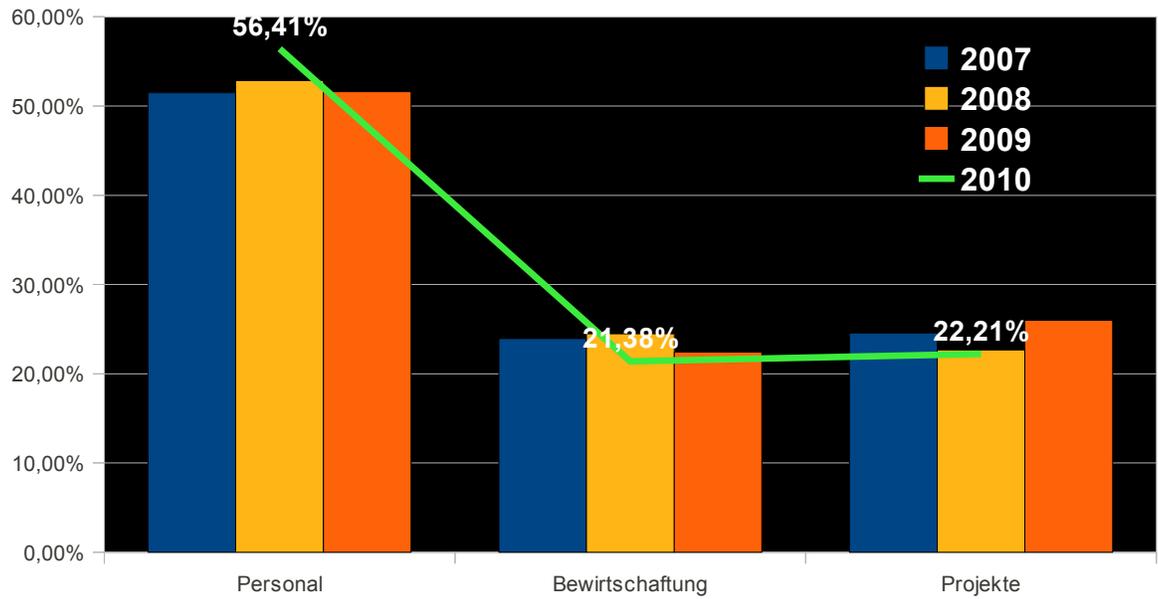
- Kassenprüfung
- Schulung Auftragsvergaberecht
- Projektabrechnung und Projektantrag Wirtschaftsbüro
- Anwendung Auftragsvergaben und Überprüfung für Telecom-Anbieter, Frankiermaschine, Büromaterial, Video-Beamer

Jahresbudget des Jahres 2010 in Prozentzahlen





Ausgabenbereiche



Brigitte Charasson, Februar 2011



3. Arbeitsgebiete

a) Kulturprojekte



Im Kapitel „Kulturprojekte“ stellt der Leiter des Hauses Rheinland-Pfalz Till Meyer, Veranstaltungen des Hauses Rheinland-Pfalz in Dijon kurz dar, und berichtet über Projekte und Tendenzen des Jahres 2010.

Schwerpunkte

60 Jahre Schuman-Plan

Der Schuman-Plan, der am 9. Mai 1950 unterzeichnet wurde, gilt als Gründungsakt der europäischen Gemeinschaft. Dem 60-jährigen Jubiläum trug das Haus Rheinland-Pfalz mit einer Ausstellung zum Jahr 1950 und mit verschiedenen Vortrags- und Roundtable-Veranstaltungen Rechnung.

Printemps de l'Europe – Utopie Europa

Im Mai wurde der Europa-Tag 9. Mai zum dritten Mal mit einer dreiwöchigen Veranstaltungsreihe zu Europa gewürdigt. Partner der Veranstaltungsreihe waren Universität de Bourgogne, die Stadt Dijon, der Conseil régional de Bourgogne sowie die Hochschule Sciences-Po. Der zweite Printemps de l'Europe ging mit Podiumsdiskussionen, Ausstellungen, Open-Air- und Kino-Veranstaltungen im Jahr 2010 besonders auf den Gründungsakt der Europäischen Union ein.

Se souvenir pour mieux construire

Dass der 8. Mai, an dem in Frankreich dem Ende des Zweiten Weltkriegs mit einem Feiertag gedacht wird, dem Europa-Tag 9. Mai vorangeht ist zwar chronologisch zwingend, vor allem aber von hohem symbolischen Wert. Zusammen mit den Vereinigung der Resistance-Kämpfer und Deportierten (Mémoire et Espoirs de la Résistance), dem Theater Grenier Neuf und Studenten der Universität de Bourgogne sowie von Sciences-Po initiierte das Haus Rheinland-Pfalz eine Nachtveranstaltung vom 8. auf den 9. Mai. Es ging dabei darum, generationenübergreifend zu zeigen, inwieweit Resistancekämpfer in Deutschland, Frankreich und Italien schon während des Krieges entscheidende Weichenstellungen für ein Europa im Frieden vorausgedacht und geplant haben.



Kultur Rheinland-Pfalz Burgund

Musik Dank dem Engagement von Bernhard Schaupp, Musiklehrer aus Rheinland-Pfalz und sozusagen „freier“ Mitarbeiter des Hauses Rheinland-Pfalz konnten verschiedenen Musikveranstaltungen in Dijon und Burgund präsentiert werden.

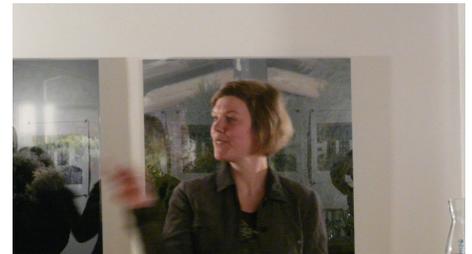
Literatur Die rheinland-pfälzische Schriftstellerin **Gabriele Weingärtner** hat das Stipendium „Literatur“ des Landes Rheinland-Pfalz im Herbst in Vézelay im Maison Jules Roy wahrgenommen und hat dort eine während einer Lesung ihre Bücher vorgestellt.

Der diesjährige Inhaber des burgundischen Literaturstipendiums in Rheinland-Pfalz **Jean-Michel Baudoin**, stellte mit einer szenischen Lesung sein Theaterstück „La partie continue“ im Haus Rheinland-Pfalz, wie zuvor im Haus Burgund, vor.

Hans Thill, Poet, Verlagsbesitzer und Leiter des Künstlerhauses Edenkoben war Gast einer Poetikveranstaltung im Haus Rheinland-Pfalz.

Bildende Kunst

Die Künstlerin **Ilka Meyer**, die im Herbst 2009 das Stipendium „Kunst“ des Landes Rheinland-Pfalz in der Ecole Nationale Supérieure des Beaux-Arts in Dijon wahrgenommen. Hatte, stellte im Frühjahr im Haus Rheinland-Pfalz aus.



« Underground » hieß die Ausstellung von **Markéta Hlinovská**, die als mittelböhmischer und 3. Beitrag zur 4teiligen Ausstellung junger Künstler des Vierernetzwerks Rheinland-Pfalz, Burgund, Mittelböhmen und Oppole im Frühjahr im Haus Rheinland-Pfalz gezeigt wurde

Die Mainzer Künstlerin **Wioleta Salo** stellte im Oktober im Haus Rheinland-Pfalz aus

Philosophie Dank der Zusammenarbeit mit dem Ernst Bloch Zentrum in Ludwigshafen konnte das Haus Rheinland-Pfalz eine Ausstellung über Ernst Bloch im Haus Rheinland-Pfalz zeigen



**Kulturveranstaltungen des Hauses Rheinland-Pfalz
in der rue Buffon und anderswo**

2.-31. März 2010 Ausstellung « Die Symmetrie macht mich
wahnsinnig » Ilka Meyer
Vernissage am 2. März,
(Koop. Ecole Nationale des Beaux-Arts, Dijon, Goethe-Institut)
Haus Rheinland-Pfalz

3. März 2010 Lesung Slam-Poesie,
Bas Böttcher las im Haus Rheinland-
Pfalz.
Haus Rheinland-Pfalz



4. März 2010 Lesung Slam-Poesie, Bas Böttcher, Lesung im
Lycée européen Charles de Gaulle, Dijon,
Lycée Charles de Gaulle, Dijon

4. März 2010 Lesung Hans Thill las im Haus Rheinland-Pfalz
(Koop. La Voix des Mots).
Haus Rheinland-Pfalz

31. März 2010 Lesung Marica Bodrozic las im Haus Rheinland-
Pfalz (Koop. Les Amis du Roi des Aulnes, Goethe-Institut)
Haus Rheinland-Pfalz

20. April-29. Juni 2010
Ausstellung « Underground »
Markéta Hlinovská (Koop. Goethe
Institut)
Vernissage am 20. April.
Haus Rheinland-Pfalz



8. Mai 2010 „Se souvenir – pour mieux construire“
(Koop. Mémoire et Espoirs de la Résistance, Mouvement
Européen Côte d’Or/Saône et Loire, Ville de Dijon)
Haus Rheinland-Pfalz

8.-29. Mai 2010 Ausstellung „Robert Schuman und das Jahr
1950“
Koop. Europe direct Bourgogne, Sciences-Po, Ville de Dijon,
Conseil régional de Bourgogne,
Jardin Darcy, Dijon

9. Mai 2010 Action Fête de l’Europe Stand im Jardin Darcy,
Koop. Europe direct Bourgogne, Sciences-Po, Ville de Dijon,
Conseil régional de Bourgogne
Jardin Darcy, Dijon



10. Mai-30. Juni 2010 Ausstellung Ernst Bloch und die Utopie
Koop. Ernst Bloch Institut de Ludwigshafen, Goethe Institut
Haus Rheinland-Pfalz

17. Mai 2010 Table-ronde
„Europe, une utopie ?“ ein
Gespräch mit Claire
Demesmay und Etienne
Guillot,
Koop. Europe direct
Bourgogne, Sciences-Po, Ville
de Dijon, Conseil régional de
Bourgogne
Haus Rheinland-Pfalz



19. Mai 2010 Lesung „Ernst Jandl:
Un européen sérieux?“ Les poètes de l’amitié
Haus Rheinland-Pfalz

19.-20. Juni 2010 14. Rheinland-Pfalz-Tage „Was ist das Rue
Buffon? “
Die vierzehnten Rheinland-Pfalz-Tage fanden Ende Juni auf der
Straße und in den Höfen der rue Buffon, im Hof, in den Räumen
und im Garten des Hauses Rheinland-Pfalz als Nachbar-
schafts-fest statt. Die Brauerei Bischoff, Ehrenbach Spezialitäten, das Weingut
Hundinger und die Metzgerinnung Kusel waren mit von der Partie
und 3.000 Besucher
Koop. alle Abteilungen des Hauses
Haus Rheinland-Pfalz

27. Juni 2010 Fußball 1/8 Finale Weltmeisterschaft
(Deutschland / Großbritannien)
Haus Rheinland-Pfalz

3. Juli 2010 Fußball ¼ Finale Weltmeisterschaft (Deutschland /
Argentinien)
Haus Rheinland-Pfalz

7. Juli 2010 Fußball ½ Finale Weltmeisterschaft (Deutschland /
Spanien)
Haus Rheinland-Pfalz

17. September 2010 Lesung Gabriele Weingartner
Koop. Conseil régional de Bourgogne, Maison de Bourgogne
Mainz, CRL, Maison Jules Roy Vézelay
Maison Jules Roy, Vézelay



18. September 2010 Tag der offenen Türen
Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Präsentation des Cave aux arômes aus Burgund



18. September-23. Oktober 2010 Ausstellung « neues altes Mainz » Wioleta Salo
Koop. Altstadt-Galerie Lehnert Mainz, Goethe-Institut
Haus Rheinland-Pfalz

23. September 2010 Lesung: Leonid Guirchovitch las. 10 Hörer
Koop. Festival Est-Ouest
Haus Rheinland-Pfalz

24. September 2010 Action „Fêtons les langues européennes“
Koop. Stadt Dijon, Conseil régional de Bourgogne, Université de Bourgogne, Sciences-Po Dijon, Europe Direct Bourgogne (siehe oben) + Abteilungen Sprache und stages et mobilité des Hauses Rheinland-Pfalz. 600 Besucher
Salle de Flore, Palais des Ducs et des Etats de Bourgogne, Dijon

28. September 2010 Lesung „La partie continue“ Jean-Michel Baudoin,
Koop. CRL
Haus Rheinland-Pfalz

3. Oktober 2010 Vortrag „9 novembre 1989 – 3 octobre 1990 Une unification controversée“ Fritz Taubert,
Koop. Université de Bourgogne, Goethe Institut



Haus Rheinland-Pfalz

11. Dezember 2010 Adventssingen
Koop. Studenten CEFEDM
Haus Rheinland-Pfalz

17. Dezember 2010 Debatte „Vivre ensemble: un regard croisé sur l'intégration et l'immigration en France et en Allemagne“
mit Claire Demesmay und Wilfried N'Sondé,



Koop. Goethe Institut
Haus Rheinland-Pfalz



Weitere Veranstaltungen im Haus Rheinland-Pfalz

Filmclub – Aktuelle deutsche Filme
Organisiert durch Studenten des
Cursus Intégré Mainz Dijon regelmäßig
40 – 60 vor allem junge deutsche und französische Besucher
Studentenclub Tacheles



b) Deutschkurse, Sprachprüfungen und sprachpädagogische Projekte



Im Kapitel Deutschkurse und Werbung für Deutsch erläutert die Leiterin der Sprachabteilung Ursula Hurson die aktuelle Entwicklung des Hauses Rheinland-Pfalz als Deutschkurs-Anbieter und Prüfungs-Zentrum und stellt pädagogische Kooperationsprojekte des Hauses als Deutschmittler vor.

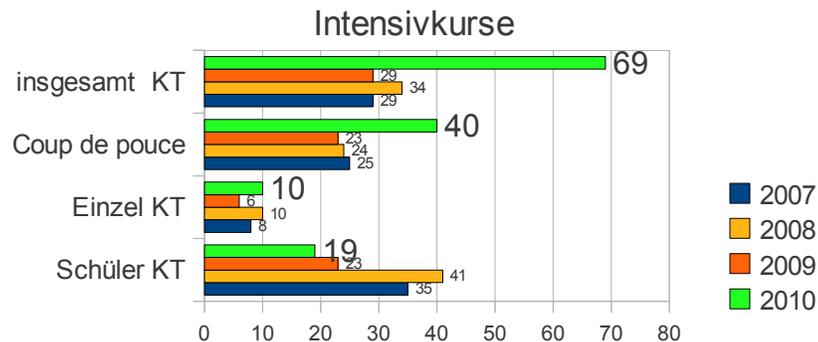
Sprachkurse

Das Kalenderjahr 2010 war für unsere Sprachkursarbeit in allen Bereichen erfreulich, sowohl bei den Gruppenkursen also auch bei den Einzelkursen und Prüfungen konnten wir einen Anstieg der Teilnehmerzahlen verbuchen. Insgesamt gab es 2010 271 Einschreibungen und eine ausgewogene Teilnehmerstruktur mit 8,9 Kursteilnehmern pro Kurs im Durchschnitt. Die Kurse haben sich also getragen. Zum Herbst haben wir unsere Preise leicht angehoben, was sich nicht negativ ausgewirkt hat.

Individualkurse und individuelle Lernbetreuung

Einen regelrechten Boom erlebte das Individuelllernprogramm „coup de pouce“, dort haben wir insgesamt 40 Teilnehmern maßgeschneiderte Lernmodule anbieten können.

Das Profil dieser Lerner ist sehr unterschiedlich gewesen, es handelte sich einerseits um junge Absolventen von Studiengängen, die nicht gleich ein Berufsangebot fanden und die Wartezeit damit sinnvoll gestalten wollten, ihre Deutschkenntnisse aufzufrischen, andererseits auch um Personen, die ihre Karriere in Deutschland fortsetzen wollten.





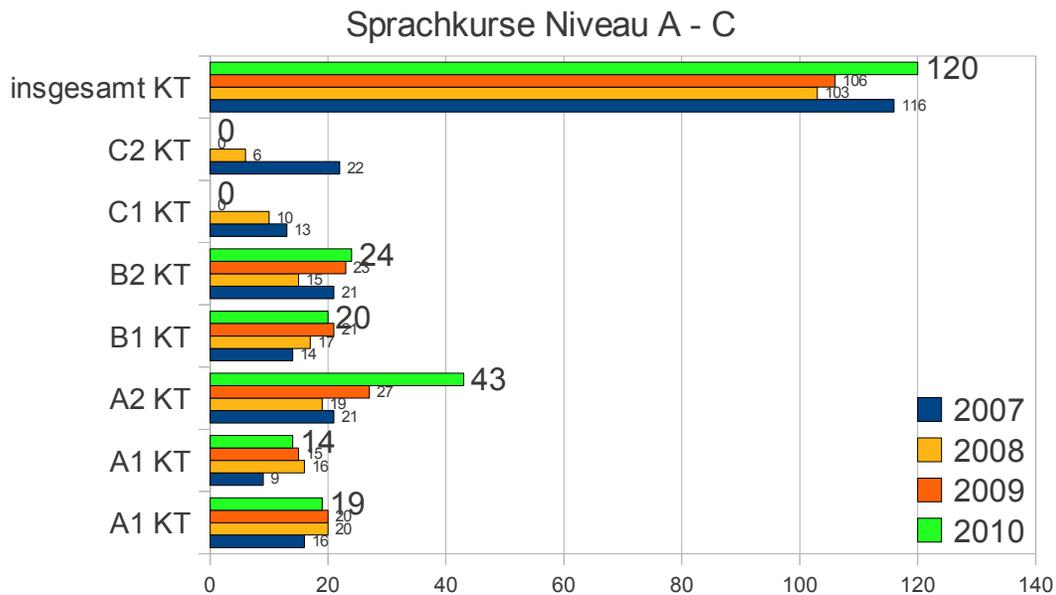
Ein positiver Synergieeffekt entstand durch die Zusammenarbeit mit Martina Adams und dem Regionalrat: allein zum Herbst hatten wir 3 Fortbildungsanfragen für Mitarbeiter des Regionalrats.

Ein interessantes Lernprogramm ergab sich mit der französischen Bahn, der SNCF: Ein hochqualifizierter Mitarbeiter bereitete mit mir ein Audit auf Deutsch für das Nahverkehrsstreckennetz in Hamm vor, das die französische Firma Keolis übernommen hat.

Die Nachfrage bei allen individuellen Programmen ist sehr spezifisch und erfordert eine ständige Anpassung der Lehrer an das vorhandene Sprachniveau und die inhaltlichen Belange.

Die Tendenz bei Schülereinzeln- und Intensivkursen bleibt weiter - aus den im Bericht des Vorjahres genannten Gründen - rückläufig. Wir können nur zur Kenntnis nehmen, dass es einfach weniger Deutschschüler gibt und den wenigen, die unsere Kurse nutzen, das Beste bieten.

Kollektivkurse

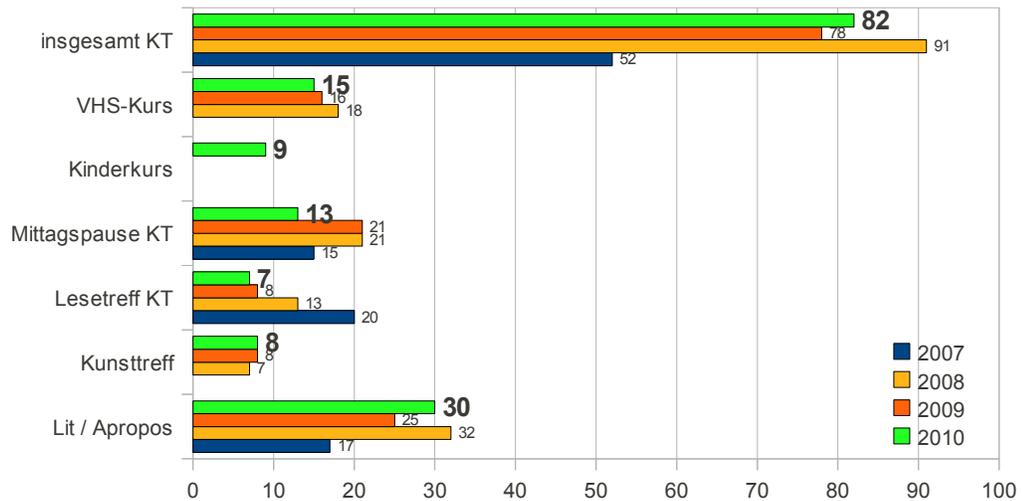


Im Kollektivkursbereich beobachten wir weiterhin, dass der Kostenfaktor teilweise ein Hindernis bleibt, vor allem im A- und B-Kurs-Bereich, für die die Universität pour tous zu günstigeren Tarifen ähnliche Kurse anbietet und für Studenten, die das Kursangebot auf dem Campus wahrnehmen (wobei unsere Deutschmobillektorin in diesen Kursen im Rahmen ihrer Tätigkeit als DAAD-Lektorin unterrichtet und sozusagen in Konkurrenz zu uns geriet) Dennoch können wir jedes Jahr weiterhin einen gut besuchten Neuanfänger-Erwachsenenkurs starten.



Mit einem neuen Anbieter für Sprachkurse und Übersetzungen, der sich gegenüber unseres Hauses angesiedelt hat, finden zurzeit Gespräche für mögliche Formen der Zusammenarbeit statt, um eventuell gemeinsam Burgunder Unternehmen ein interkulturelles Managerseminar auf Deutsch und auf Englisch anzubieten.

Thematische Kurse und Kinderkurse



Erfreulich aber war die erneute Nachfrage für unseren Kinderkurs, der eine ideale Gruppengröße von 9 Kindern hatte und der sehr schön zum Einsatz auf unserer Weihnachtsfeier gekommen ist.

Interesse besteht neuerdings seitens eines Kinderfreizeitentrums, eventuell eine Deutschlernstruktur für Kinder im Vorschulalter einzurichten: erste Gespräche dazu werden im Frühjahr 2011 stattfinden.

*Kooperation mit VHS-Verband Rheinland-Pfalz
„Lernen wie Gott in Frankreich“*

Unser Angebot „Lernen wie Gott in Frankreich“ wurde wieder gern von VHS-Schülern wahrgenommen, 15 Teilnehmer aus Rheinland-Pfalz haben bei einem maßgeschneiderten Lern- und Begegnungsprogramm bei uns in den Osterferien mitgemacht. So konnten sie einen Tandem-Nachmittag mit unseren Deutschlernern verbringen, einen Blick in kostbare Inkunabeln der Stadtbibliothek werfen, ein Gespräch mit der Direktorin einer Maternelle zum Thema Kleinkinderziehung haben, die Köstlichkeiten des Dijoner Wochenmarkts auf einem improvisierten Buffet in unserem Garten genießen.

Wir werden diesen Kurs also auch im nächsten Jahr wieder VHS-Französischlernern aus Rheinland-Pfalz anbieten. Wir gehen aber langfristig davon aus, dass wir das Programm noch stärker straffen



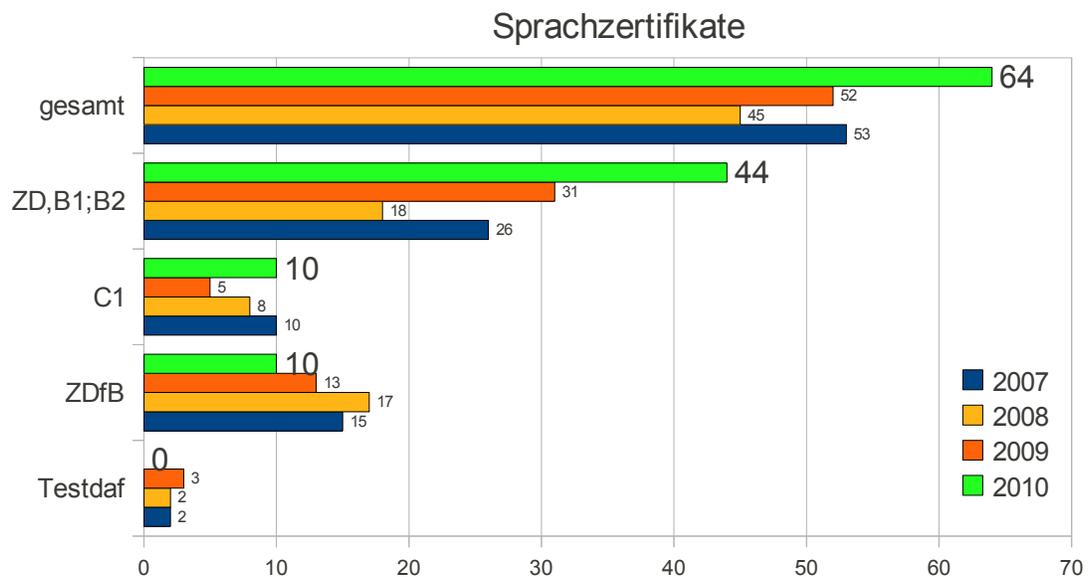
müssen, da die VHS ähnlich wie wir Langzeitlerner haben, die sich zwar gern ein zweites Mal anmelden, aber können wir nicht davon ausgehen, dass alle sich jedes Jahr erneut für eine ganze Woche einschreiben können.

Denkbar wäre ein Wochenendlernseminar mit einem Themenschwerpunkt, der jedes Mal ein anderer sein wird.

Prüfungszentrum

*Kooperation mit Praktikantenbüro
Einstufungstest für Praktikanten*

In diesem Jahr wurden 38 Tests durchgeführt, die teilweise auch für Sommerjobs und nicht nur für Pflichtpraktika genutzt wurden.



Goethe-Institute und DAAD

In diesem Jahr schlug die Initiative des Regionalrats, jungen Burgundern Prüfungsgebühren zu finanzieren, sehr positiv zu Buche: so haben insgesamt 64 PT im Jahre 2010 die Goethe-Zertifikate erworben – der Conseil Régional hat seine Finanzierungshilfe zunächst auf eine Anzahl von 30 Prüfungen begrenzt, und auch im kommenden Jahr wird diese Zahl aus Gründen einer festgelegten Budgetisierung zunächst nicht erhöht. Für uns bedeutete das mehrere Prüfungstermine, um den Teilnehmern optimale Bedingungen zu bieten, aber im nächsten Jahr werden wir die Prüfungstermine sehr viel früher festlegen und reduzieren, da der Verwaltungsaufwand sehr hoch ist.



Weiterhin bleiben TestDaF-Kandidaten eher die Ausnahme hier in Burgund, was meines Erachtens darauf zurückzuführen ist, dass sehr viele Studenten den integrierten Studiengang machen, für den diese Prüfung nicht erforderlich ist und dass hiesige Abiturienten mit dem Abi-Bac direkt in Deutschland studieren können; dennoch bieten wir diese Prüfung weiter an.

Auch haben wir die Lizenz für den on-DaF erworben, der das Sprachnachweisverfahren für DAAD-Stipendiaten enorm vereinfacht. Angenehm überrascht waren wir über die Teilnahme zweier osteuropäischer Prüfungskandidaten, ein Arzt aus Bulgarien und eine Sekretärin aus der tschechischen Republik, die Ihre Deutschkenntnisse zertifiziert haben wollten. Auch Studenten der Hochschule für Politikwissenschaften, Sciences-Po, die aus osteuropäischen Ländern kamen, haben die Möglichkeit genutzt, ihre frisch erworbenen Deutschkenntnisse mit Hilfe eines B1- Diploms nachzuweisen.

In diesem Zusammenhang begrüßen wir die neuen Prüfungsabwicklungsverfahren, die manches, wie zum Beispiel das Verfassen des Prüfungsberichts, vereinfachen.

Bei einer vergleichenden Veranstaltung zum Thema „europäischer Referenzrahmen und Sprachdiplome“ haben wir festgestellt, dass die Goethe-Prüfungen den nicht unerheblichen Vorteil aufweisen, ihre Niveaustufen präzise auf den europäischen Referenzrahmen zu beziehen, was bei den gängigen Englischprüfungen noch nicht gegeben ist. Außerdem hat dieser Rahmen mittlerweile seinen Bekanntheitsgrad erhöhen können, nicht zuletzt auf Grund der Tatsache, dass in französischen Collèges und Lycées Zertifizierungen vorgenommen werden.

In den Betrieben ist der Referenzrahmen allerdings noch nicht zu einem Gütekriterium bei Rekrutierungen geworden, daher unsere Initiative, Personalchefs zu einer Informationsveranstaltung dazu einzuladen; die allerdings stieß auf wenig Resonanz. Sollten Sprachkenntnisse immer noch zweitrangig sein? Dagegen spricht, dass in Frankreich immer mehr staatliche Aufnahmeprüfungen auch das Sprachniveau ihrer Kandidaten überprüfen.

Pädagogische Verbindungsarbeit und Sprachprojekte

Pädagogische Verbindungsarbeit

Viele größere und kleinere pädagogische Aktionen haben uns das ganze Jahr hindurch in Schach gehalten:



deutschen Sprache in Frankreich	Lecture (mit Union pour la Coop.) - Finale Régionale Concours de Lecture (mit Union pour la Coop.)
Betreuung der Deutsch-Assistenten	2 Treffen (15 Teilnehmer)

Kooperation mit Académie de Dijon

Journée franco-allemande am 22. Januar 2010

Auftakt wie jedes Jahr bildete der 22. Januar, an dem ich die Schulklassen aus Burgund eingeladen habe „Fantasieverben“ zu bilden und zu deklinieren: Dieser alljährlich stattfindende Wettbewerb wird von mir zu einem sprachlichen oder kulturellen Phänomen angeboten, und zwar so, dass die Schüler sehr spontan und schnell darauf reagieren können, die Lehrer nicht überlastet werden, und die Vorschläge per Mail geschickt werden können. Eine neue Art der Preisvergabe entstand aus der Überlegung, dass man vielleicht nicht immer materielle Preise verleihen sollte, sondern die Schulklassen zu einer Begegnung einladen könnte, die für sie zum Erlebnis wird.

Die Idee dazu kam mir, in Gedanken an Ilka Meyer, die für 3 Monate die Künstlerresidenz in der Kunsthochschule von Dijon für ein Projekt erhielt, das sie im Rahmen ihres Burgund-Stipendiums verwirklichen und im Anschluss daran bei uns zeigen konnte. Ilka bat ich, ihre Arbeiten und Projekte zwei Collège-Klassen zu erläutern. Das war eine Art Premiere, die gleichzeitig auf ein von der Schulbehörde initiiertes Projekt zum Thema Kunst im Collège Bezug nahm. Die Idee besteht prinzipiell darin, dieser Alterstufe Kunst näher zu bringen. Auch die Deutschlehrer sind dabei aufgefordert mit ihren Schülern ein Dossier über Künstler zu erstellen. Ich halte solche direkten Begegnungen mit jungen Künstlern für einen markanteren Einstieg als eine bloße Recherche zu einem Künstler, und ich kann sagen, dass die Schulklassen sehr beeindruckt von Ilka Meyers Ideen und deren Umsetzungen waren. Wir werden diese Form von Begegnungen versuchen fortzusetzen.

Kooperationsprojekt Kindertheaterfestival Festival A pas contés

Des Königs Weltreise

Unsere Leitlinie im Bereich der pädagogischen Arbeit mit Partnern vor Ort besteht seit einigen Jahren darin, in Absprache mit diesen ergänzend und erweiternd tätig zu werden, wie zum Beispiel auch im Rahmen des im Frühjahr stattfindenden Kindertheaterfestivals „A pas contés“, das in diesem Jahr „Des Königs Weltreise“ mit dem Theater *Handgemenge* aus Neubrandenburg mit unserer Unterstützung angeboten hat. Im Anschluss an die Aufführungen erhielten Primarschulklassen, die Gelegenheit zusammen mit den Künstlern Schattenfiguren herzustellen, die dann an eine Wand in Riesenformat projiziert wurden, ein Glücksmoment für die Kinder der Primarschule



von Etigny, die den weiten Weg aus dem Departement Yonne nicht gescheut hatten, um teilzunehmen.

*Kooperation mit Goethe-Institut Nancy
Es wimmelt*

Aus Anlass der vom Goethe-Institut Nancy zur Verfügung gestellten Ausstellung „Es wimmelt“ mit Büchern und Bildern von Rotraut Susanne Berner konnten wir Kinderfreizeitzentren, die französische Schulkinder vor allem mittwochs und samstags betreuen, und Primarschulen ein Programm anbieten, das einerseits das Entdecken der Ausstellung und andererseits das Eintauchen in die „Wimmel-Welt“ der Autorin ermöglichte. Die Ausstellung fand sowohl in der Stadtbibliothek als auch bei uns statt, und so konnten die Kinder beide Orte wahrnehmen, eine deutsch-französische Lesung rundete das Programm ab.

*Kooperationsprojekt mit Stadt Dijon
Sac à mots*

Diese Aktion, die ich letztes Jahr in Zusammenarbeit mit der Abteilung für internationale Zusammenarbeit der Stadt Dijon konzipiert habe, zielt darauf ab, Kinder im Alter von 8 - 11 Jahren für die Kultur- und Sprachenvielfalt Europas zu sensibilisieren.

Ein Rucksack voller Wörter wandert von Klasse zu Klasse und von Schule zu Schule, und die Schüler ziehen aus 6 kleinen Gepäckstücken 6 Wörter für eine Geschichte, die sie durch Europa führt. In einem Gepäckstück befinden sich „Komplikationen“, die zur Hälfte aus Wörtern der verschiedensten europäischen Sprachen bestehen: Die 12 Schulklassen hatten 6 Monate Zeit, um ihre Geschichte zu erfinden und auszuschnücken. Die drei Gewinnerklassen erhielten Gelegenheit ihre Versionen – ein Lied, ein Gedicht und einen Krimi, öffentlich vorzustellen und zwar auf dem

*Kooperationsprojekt mit Stadt Dijon, Europe direct Bourgogne, Sciences-Po, Université de Bourgogne und Abteilung Kultur des Hauses Rheinland-Pfalz
Europäischen Sprachentag,*

Eine der 2 Großveranstaltungen, die vielleicht die meisten Partner einbezieht: die Stadt Dijon, die Universität von Burgund, die Wirtschaftshochschule, die Hochschule für Politikwissenschaft, das Rektorat, zahlreiche Vereinigungen ausländischer Bürger in Dijon, *Europe direct*, eine Antenne des Regionalrats und wir selbst.

Die Veranstaltung wurde in diesem Jahr sehr sorgfältig geplant, da Jonathan Leconte speziell als Praktikant der Stadt mit der Koordinierung beauftragt war und viele schöne Ideen mit eingebracht hatte. So sollten verschiedenen Zielgruppen angesprochen werden: Für die Schulklassen am Nachmittag einen Entdeckungsparcours mit einem Alphabet europäischer Wörter, am späten Nachmittag mehrere



Cafés polyglottes für die ausländischen Studenten und ein Konzert zum Ausklang. Fast alles ist buchstäblich ins Wasser gefallen, weil uns anhaltender Regen einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte und auch der Parcours für die Schulklassen auf engstem Raum durchgeführt werden musste. Nächstes Jahr werden wir auf jeden Fall eine „Schlecht-Wetter-Variante“ einplanen. Auch kam unsere herrliche europäische Riesenschultüte nicht richtig zur Geltung.

Kooperationsprojekt mit Stadt Dijon, Europe direct Bourgogne, Sciences-Po, Université de Bourgogne und Abteilung Kultur des Hauses Rheinland-Pfalz

Europatag

Die zweite dieser Aktionen im öffentlichen Raum findet im Mai aus Anlass der Europatags wiederum bei mehr oder weniger sicherer Witterung statt. Auf der diesjährigen Veranstaltung habe ich zum ersten Mal eine Probeversion eines Ausstellungskonzeptes getestet, die die Grundlage zu unsere Ausstellung „Deutschland-Kinderland“ werden sollte: In einem „Rheinland-Pfalz-Koffer“ konnten die Besucher typische Elemente aus unserem Bundesland entdecken, ertasten, erraten. Vor allem die winzige Gutenbergbibel weckte reges Interesse. Darauf aufbauend haben wir mit Till Meyer und Anna Frandsen diese Idee auf alle Bundesländer erweitert und eifrig nach typischen Gegenständen und Denk- und Merkmalen gesucht, um dann zum 10. Geburtstag des Deutschmobils eine beeindruckende Kofferausstellung auf dem „Champ de mars“ in Paris in 16 Deutschmobilen auszustellen (siehe detaillierter Berichtteil der Deutschmobillektorin).

Das Interessante an dieser Ausstellung ist die Mobilität und Flexibilität ihres Einsatzes, da man jeweils nur einen Koffer zum Einsatz bringen kann oder nur einige oder aber alle 16, das Konzept ist offen, und jeder Koffer kann immer wieder ergänzt und aktualisiert werden. Der Rheinland-Pfalz-Koffer wurde dann auch gleich dreimal bei uns zum Sommerfest, zum Tag der offenen Tür und im Rahmen der Städtepartnerschaft Beaune - Bensheim eingesetzt.

*Kooperationsprojekt mit Bibliothèque municipale in St Apollinaire, Couchey und Beaune
Bücherwürmchen bekommt Nachwuchs*

Die deutsch-französische Vorlesestunde, die ich weiterhin parallel zu dem europäischen Programm anbiete, stieß auf offene Ohren bei Bibliotheken und Kinderfreizeitzentren der naheliegenden Vororte St. Apollinaire und Couchey sowie in Beaune, wo ich zusammen mit der Deutschmobillektorin einen Themennachmittag mit Lesungen für Kinder im Alter von 8 – 13 Jahren durchgeführt habe.

Sehr gut hat die Zusammenarbeit mit den Bibliotheken geklappt, da sie die ganze Vorarbeit der Kontaktfindung und Planung selber übernehmen, so dass ich mich voll auf das pädagogische Planen



konzentrieren konnte. Zwei Klassen aus St. Apollinaire haben im Anschluss an eine Lesung des Buches „Der König und das Meer“ von Heinz Janisch mit Illustrationen von Wolf Erlbruch an einem kleinen Malwettbewerb teilgenommen, bei dem klar geworden ist, wie gut und aufmerksam die Schüler sich in die Technik des Illustrators eingedacht hatten: Ihre Zeichnungen wurden belohnt und bei uns im Haus ausgestellt.

*Kooperationsprojekt mit Bibliothèque municipale und Sciences-Po
 Leseratten und Bücherwürmchen à la Markéta Hlinovská*

Wie bereits erwähnt, wurde das Programm für die europäischen Vorlesestunden auf insgesamt 16 Lesungen erweitert, die Studenten von Sciences-Po haben dabei sehr viel Spaß, sich selbst und ihre Kultur spielerisch darzustellen. Die Lesungen finden in diesem Jahr auch in verschiedenen Stadtteilbibliotheken statt. Ich fand, dass man diese „Osterweiterung“ auch visuell unterstreichen sollte und habe die Künstlerin Markéta Hliovská gebeten, ihre Tiere aus der Ausstellung „Underground“, die im Frühling bei uns zu sehen war, umzufunktionieren. So hat sie Bücherwürmchen, Leseratten, -mäuse und -motten zu einem schönen Rahmen für das Programm 2010/2011 gestaltet und war sehr froh über diesen ersten öffentlichen Auftrag außerhalb der tschechischen Republik!

*Kooperation mit Académie de Dijon
 Assistentenseminare*

Zu den regelmäßigen Angeboten zählen weiterhin die Assistentenseminare, die ich in diesem Jahr auf Wunsch der Assistenten auf drei Workshops in Zusammenarbeit mit dem Rektorat und Sandrine Douru ausgeweitet haben.

*Kooperation mit ADEAF
 ADEAF- Jahresversammlung*

Nach langer Pause fand am 16. Oktober wieder ein ganztägiges Seminar mit der ADEAF statt, an dem ich neues Material des Goethe-Instituts vorgestellt habe (die Ausstellung *Musik + X* und den Primarwerbekoffer *Steigt ein*). Diese Veranstaltung, die im Prinzip einmal pro Jahr bei uns im Haus angeboten wird, ist gerade für Deutschlehrer, die meist allein ihr Fach in einer Schule vertreten wenn nicht gar verteidigen müssen, sehr sinnvoll, da sie dort Gelegenheit finden, sich mit anderen Kollegen auszutauschen. Das nächste Seminar ist für Oktober 2011 geplant.

*Kooperation mit Académie de Dijon und GI Lyon
 Comics zum Deutschlehrertag in Dijon*



Auf dem am 3. März stattgefundenen Deutschlehrertag in Dijon, der sich an Burgunder Deutschlehrer der Sekundarstufe 2 richtete und an dem wir die sprachliche Virtuosität von Bas Böttcher erleben konnten, habe ich in Zusammenarbeit mit dem Bibliothekar des G.I. Lyon, Ulrich Fügener, eine Einführung in die deutsche Comics-Welt mit Tipps für den Unterricht gegeben.

Kooperation mit GI Nancy

Eventpädagogik auf dem Deutschlehrertag der Akademie Metz/Nancy

Am 20. November habe ich auf Einladung von Daniela Frank vom GI Nancy Tipps und Ideen für den Umgang mit kreativen Ideen für den Unterricht vorgestellt. Dieses Thema ergibt sich aus meiner langjährigen Erfahrung mit Aktionen für Schulklassen, die ich unter dem Begriff Event-Pädagogik zusammengefasst habe und die dem einmaligen Erlebnischarakter einer Aktion mit Hilfe von thematisch aufgebauten Konzepten gerecht werden will. Denn unser Einsatz extra muros soll als ein Moment des Entdeckens und Erlebens im Gedächtnis der Kinder haften bleiben: Das spielerische und narrative Element wird da häufig zum Angelpunkt des Verstehens und Behaltens.

Auch unsere erwachsenen Lerner wissen, dass sie mehrmals im Jahr kreativ werden können und sind bereits voller Erwartung, wenn wir einen Wettbewerb anbieten, wie beispielsweise zum

Kooperationsprojekt mit Abteilungen Kultur, Praktikervermittlung und Bibliothek des Hauses Rheinland-Pfalz

Tag der offenen Tür am 18. September

An dem es in diesem Jahr um Übersetzungsschnitzer und „faux amis“ ging. Das alljährliche Sprachquiz zu Beginn des Wintersemesters drehte sich dann auch ums Essen - „Une tarte n'est une Torte“-, das teilweise auch in Form von hausgemachten Kuchen gekostet werden konnte. Der Tag der offenen Tür ist mittlerweile fester Bestandteil unserer Werbeaktionen, denn an diesem Tag kommen die meisten unserer neuen Interessenten, um ihr Deutschniveau zu testen und sich einzuschreiben.

Kooperationsprojekt mit Abteilung Kultur des Hauses Rheinland-Pfalz

Adventsnachmittag

Ein Glücksfall in diesem Jahr war der spontan entstandene Kontakt zu einer Gruppe junger französischer Musiker des Studiengangs für künftige Musiklehrer, die einen deutsch-französischen Chor auf die Beine stellen wollten und sich gleich anboten, musikalische Einlagen zu unserem traditionellen Adventsnachmittag zu bieten, gemeinsam mit dem Leiter, Benoît Morand haben wir das Repertoire ausgesucht, das auch zum Mitsingen einladen sollte. So wurde wieder gewickelt, geknabbert, gesungen, und die Kinder des Kinderkurses durften einen



Teelichterbaum im Garten auf der Erde kreieren. Alles in allem ein gelungener Ausklang, zumal viele Besucher anmerkten, dass so schöne Weihnachtslieder nur im Haus Rheinland-Pfalz gesungen würden!

Das gemeinsame Planen, Konzipieren und Verwirklichen von Ideen mit so vielen verschiedenen Partnern ist und soll unsere Stärke bleiben. Daran arbeiten wir weiter.

Ursula Hurson, März 2011



c) Bildungskooperation

Die Spracharbeit des Hauses Rheinland-Pfalz ist eingebettet in das lernpolitische Umfeld von Burgund, d.h. in die Zusammenarbeit mit der Académie de Dijon, der Université de Bourgogne und in die Kooperation zwischen den Schulbehörden von Rheinland-Pfalz und Burgund.

Sie umfasst somit die Zusammenarbeit mit Schulen, Berufsschulen und den entsprechenden Abteilungen der universitären Ausbildung für Deutsch sowie die Vernetzung der burgundischen Partner mit Einrichtungen aus Rheinland-Pfalz, Deutschland und deutsch-französischen Institutionen.

Über Tendenzen und Projekte, die dem Bereich der Bildungskooperation zuzurechnen sind, informiert Till Meyer. Wesentliche Teile des Berichtes des letzten Jahres, die weiter zutreffen und Arbeitsgrundlage sind werden dabei übernommen.

Eine vorrangige wichtige Orientierung für die Bildungskooperation ist die Zusammenarbeit mit Burgunds Schulbehörden, namentlich die mit dem IPR Pascal Grand, der im Jahr 2009 seinen Posten in Burgund übernahm. Herr Grand hat zwischenzeitlich auf eigene Faust die Schulbehörden in Rheinland-Pfalz besucht.

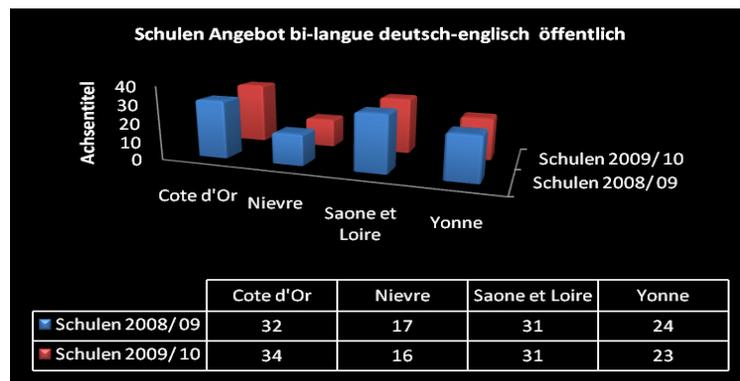
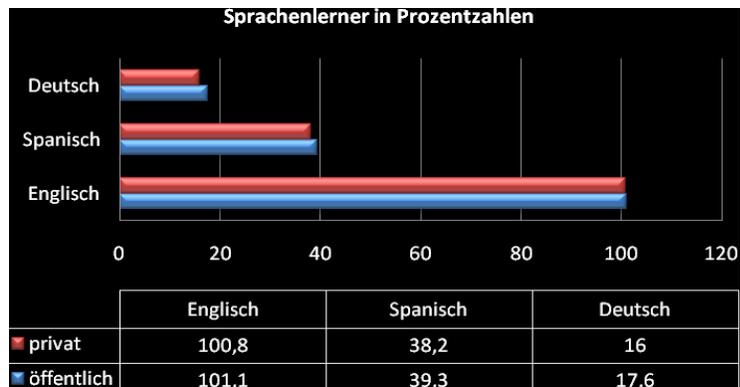
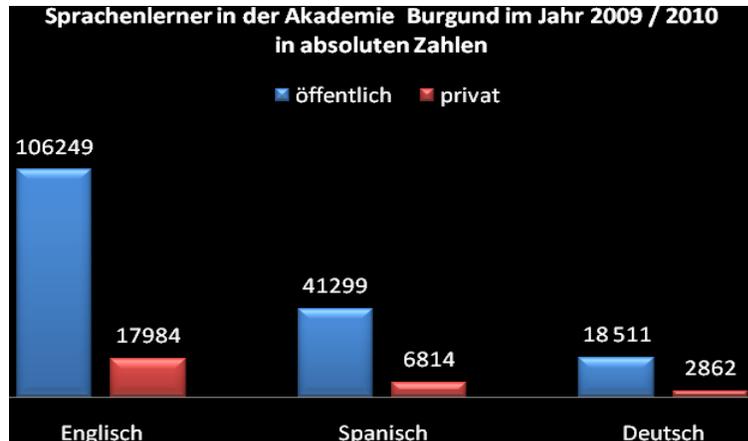
Viele Projekte des Hauses Rheinland-Pfalz in Burgund finden in enger Abstimmung mit den Schulbehörden statt und ergänzen und komplettieren die Arbeit des amtierenden Deutsch-Inspektors. Dabei ist weiter von folgenden Tendenzen auszugehen.

- a) Die Einrichtung der sogenannten Classes bilangues in Burgund hat insgesamt zu einer Stabilisierung der Deutschlernerzahlen an privaten und öffentlichen Schulen geführt. Etwa 17 % aller Schüler (siehe Schaubilder) lernen in Burgund Deutsch.
- b) Das Modell der classe bilangue, dessen Monopol die Kombination Englisch-Deutsch war, macht Schule, vor allem für Englisch Spanisch, aber auch für andere Sprachen



Deutschler in der Académie de Dijon

Die folgenden Schaubilder wurden auf der Basis der Erhebung der Académie de Dijon für das Schuljahr 2009 / 2010 zusammengestellt.





Paradigmenwechsel für den Stellenwert der deutschen Sprache an Burgunds Schulen

Durch die vor etwa 5 Jahren in der Akademie Burgund eingeführten Bilangue-Klassen, hat die Kombination Deutsch-Englisch einen Know-how-Vorsprung im gleichzeitigen und verzahnten Erlernen von 2 Fremdsprachen ab der ersten Colledgeklasse erwerben können. Auf diesem Vorsprung gilt es jetzt aufzubauen und ihn qualitativ im Fremdsprachunterricht zu nutzen.

Zu beobachten und als Argument zu gebrauchen, ist weiterhin die Feststellung: Französische Schüler, die Englisch in der Kombination mit Deutsch lernen, haben bessere Noten in Englisch als die Schüler, die in der Kombination Englisch-Spanisch Englisch lernen.

Das Argument kann zunächst durch die linguistische Tatsache gestützt werden, dass die Sprachen Englisch und Deutsch miteinander mehr Verwandtschaften aufweisen als Englisch und Spanisch.

Damit soll aber zugleich gesagt sein, wer wirklich gut die alle anderen Sprachen überragende Fremdsprache Englisch lernen will, tut das in der Kombination mit Deutsch.

Unterschwellig bleibt dabei auch der lernsoziale Gesichtspunkt erhalten, Deutsch als Fremdsprache wird weiterhin von den besseren Schülern gewählt, ein zugegeben zwiespältiges Argument, dass aber im selektionsorientierten und elitebewussten Frankreich seinen Stellenwert behauptet.

Werbung für Deutsch an den Grundschulen Frankreichs

Die Werbung für Deutsch an Burgunds Grundschulen, steht vor allem vor der Situation, dass der in die Grundschule vorverlegte Erst-Fremdsprachenerwerb zu mehr als 95 Prozent aus Englisch besteht. Initiativen wie dem DeutschMobil, pädagogische Projekte, wie sie das Haus Rheinland-Pfalz (siehe Bericht Ursula Hurson) durchführt, die die Grundschule einbeziehende Aktion Cousin Germain, die vom Heidelberg-Haus entwickelt wurde und auf Burgund übertragen werden soll, der Deutsch-Französische Tag, die Aktion Journée découverte und Europa-Projekte haben somit vor allem die Aufgabe, einen „Fuß in der Grundschule“ zu behalten. Die Aktionen sollen burgundische Grundschüler weiter dafür sensibilisieren, dass die deutsche Sprache eine gute und erfolgsversprechende Wahl ab dem Collège ist.



Bildungskooperation Rheinland-Pfalz Burgund

Aufgrund des Abkommens von 1995 zwischen dem Bildungsministerium des Landes Rheinland-Pfalz und dem Rectorat der Académie de Dijon, sowie dem später unterzeichneten Annex aus dem Jahr 2003 findet eine planmäßige und kohärente Bildungskooperation zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und der Académie de Dijon statt.

Das Haus Rheinland-Pfalz ist Partner dieser interregionalen Bildungskooperation nicht zuletzt aufgrund der guten Beziehungen zu Rectorat und Bildungsministerium bzw. ADD, Trier.

Folgende Projekte waren im Jahr 2010 bemerkenswert und weisen in die Zukunft:

*Bildungskooperation Rheinland-Pfalz Burgund
Programm Romain Rolland –
Individualaustausch für 200 Collège-Schüler*

Wie bekannt, haben Rheinland-Pfalz und Burgund parallel zu den binationalen Programmen Brigitte Sauzay und Voltaire ab dem Jahr 2003 das interregionale Programm Romain Rolland aufgelegt. Das Programm besteht darin, dass burgundische Schüler der letzten Collège-Klasse zu einem 2wöchigen Individual-Aufenthalt zu ihrem Partner in Rheinland-Pfalz fahren, und im Gegenzug den rheinland-pfälzischen Partner 2 Wochen in Burgund empfangen.

An dem Programm, dass für jeden Schüler mit einer Unkostenbeteiligung von insgesamt knapp 40 € zu Buche schlägt, beteiligten sich an der 6. Auflage im Jahr 2009 rund 100 Schüler aus Rheinland-Pfalz und 100 Schüler aus Burgund.

Die Nachfrage ist allerdings auf beiden Seiten größer.

*Bildungskooperation Rheinland-Pfalz Burgund
Vorlesewettbewerb in Rheinland-Pfalz und Burgund*

Der Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz Burgund und seiner burgundischer „Homologue“, die Union pour la Coopération Bourgogne Rhénanie-Palatinat führen seit vielen Jahren parallel einen Vorlesewettbewerb durch, in Rheinland-Pfalz für Französischlerner der Sekundarstufe 1, in Burgund für Deutschlerner im College. Das Haus Rheinland-Pfalz ist in der Jury vertreten, ebenfalls wird die Departementsausscheidung Côte d’Or im Haus ausgerichtet



Bildungskooperation mit Université de Bourgogne und Académie de Dijon

*Kooperation mit Académie de Dijon
Fortbildung für Deutsch-Assistenten in Burgund*

In enger Zusammenarbeit mit den Inspektoren für Deutsch hat die Leiterin mehrfach Fortbildungsseminare für Deutsch-Assistenten durchgeführt

*Kooperation mit der Académie de Dijon und Université de Bourgogne
Cursus-Intégré-Studenten als „Hilfs“-Sprachassistenten in der Académie Dijon*

Zum zweiten Mal wurden in enger Zusammenarbeit mit dem neuen Inspecteur d'allemand Pascal Grand Cursus-Intégré-Studenten des Studiengangs Mainz Dijon als Sprachassistenten in Dijon eingesetzt. Damit wurde Neuland betreten. Die Akademie konnte damit die offen gebliebenen Assistentenstellen besetzen. Die meist Lehramt-Studenten konnten ein erstes berufsbezogenes Schulpraktikum ablegen. (siehe auch Bericht Bernhard Altheim)

*Kooperation mit der Académie de Dijon, Université de Bourgogne und DFJW
Coup de Coeur: Cursus-Intégré-Studenten-Tandems neue Jugendreferentin des Hauses Rheinland-Pfalz informieren an Burgunds Lycées über Studienmöglichkeiten in Deutschland und Burgunds Mobilitätsprogramme*

Im Umfeld mit dem Deutsch-Französischen Tag 2010 informierten 5 Tandems aus deutschen und französischen Cursus-Intégré-Studenten an Gymnasien in Chalon s/S über Programme des DFJW, Studienmöglichkeiten an der Université de Bourgogne, Praktika und erstmalig über das „freiwillige ökologische Jahr“. (siehe auch Bericht Bernhard Altheim)

Die neue Jugendreferentin des Hauses Rheinland-Pfalz führte diese Aktion das ganze Jahr über auf Anfrage an Burgunds Gymnasien durch. Das Goethe-Institut und der DAAD haben eine vergleichbare Aktion im Jahr 2011 auf den Weg gebracht.

*Kooperation mit der Académie de Dijon, Université de Bourgogne und DAAD
DeutschMobil*

Zum zweiten Mal wurde die DeutschMobillektorin auch als DAAD-Lektorin in der Germanistischen Abteilung der Université de Bourgogne eingesetzt.



*Kooperation mit der Académie de Dijon und Université de Bourgogne
Deutschlehrertag*

Das Haus Rheinland-Pfalz war Organisations-Partner des Deutschlehrertages im April 2010 im IUFM und hat – neben der Beteiligung an Workshops das Kulturprogramm mit dem „Slamer“ Bas Böttcher ausgerichtet.
(Siehe Berichtsteile Ursula Hurson und Till Meyer Kultur)

**Bildungskooperation im Verbund mit Partnern
des deutsch-französischen Netzwerks**

*Kooperation mit dem DFJW und Académie de Dijon
Journée découverte zum dritten Mal in Burgund*

Das Deutsch-französische Jugendwerk führt aus Anlass des deutsch-französischen Tages am 22. Januar den sogenannten Entdeckungstag durch. Die Aktion wird parallel in Deutschland und Frankreich durchgeführt. In Frankreich und damit in Burgund konnten Schüler an diesem Tag Unternehmen besuchen, die entweder als deutsche Tochterfirmen in Frankreich arbeiten oder französische Firmen, die mit Deutschland arbeiten. In Kooperation mit dem Rectorat hat das Haus Rheinland-Pfalz im Jahr 2009 zum zweiten Mal an dieser Aktion teilgenommen.

Till Meyer
April 2011



d) DeutschMobil

Im Kapitel DeutschMobil stellen die DeutschMobil-Lektorinnen Anna Frandsen und Sabine Hecht Tendenzen ihrer aktuellen Arbeit vor. Beide haben mit einem – der zwischenzeitlich zehn DeutschMobile in ganz Frankreich – im Jahr 2010 an Grundschulen und Collèges in Burgund, Centre und Franche-Comté für das Erlernen der deutschen Sprache geworben – im Rahmen der im Jahr 2001 unter der Schirmherrschaft des Bevollmächtigten für die deutsch-französischen Beziehungen Ministerpräsident Kurt Beck von der Föderation deutsch-französischer Häuser gegründeten Initiative DeutschMobil, die von der Robert Bosch-Stiftung gefördert und von DaimlerChrysler unterstützt wird.

Saison Januar-Juli 2010

Auszüge aus dem Abschlussbericht DeutschMobil Burgund von Anna Frandsen, die bis Juli 2010 am Haus Rheinland-Pfalz arbeitete.

Die Koffer sind gepackt und ein wunderbares Jahr, reich an Erfahrungen, gefüllt mit intensiven Begegnungen, bunten Abenteuern und tollen Erlebnissen schließe ich mit Freude, Genugtuung und einer guten Portion an Nostalgie jetzt ab.

Das Jahr mit dem DeutschMobil war für mich in jeder Hinsicht eine Bereicherung. Es hat mich einerseits in meinem Interesse für die Kultur- und Vermittlungsarbeit noch einmal bestärkt und andererseits meine Erwartungen, das junge Publikum und Schüler besser kennen zu lernen, voll erfüllt.

Durch meinen bisherigen Lebensweg bedingt, wurde ein sehr persönlicher Aspekt eine der wichtigsten Begleiterscheinungen meiner Arbeit als Botschafterin Deutschlands. Für mich bedeutete die Arbeit an einem deutschen Institut in Frankreich und die Auseinandersetzung mit meiner Heimat und eigenen Kultur nicht nur die Rückkehr in deutsche Kreise - was mir von Anfang an sehr zusagte - sondern auch ein Heimkehren im übertragenen Sinne.

Das DeutschMobil sehe ich also als meinen Einstieg in diese zunächst bi-nationale Interkulturalität, wünsche mir weiterhin daran teilzuhaben und hoffe, sie europäisch erweitern zu können.

Beschreibung einer Animation

Nach meiner Präsentation auf Deutsch füllt sich die Tafel, und wir kommen dem Theorieteil, der „Lüftung“ der drei deutschen Sprachgeheimnisse, näher. „Für die Verbreitung dieser Geheimnisse habe ich extra eine stundenlange Fahrt im DeutschMobil bis zu dieser Schule unternommen, um sie euch als privilegiertem Publikum zu



unterbreiten. Aber es scheint mir, dass ich dafür gar nicht so viel machen muss, denn ihr habt ja schon alles verstanden und wahrscheinlich werdet ihr auch die Geheimnisse ganz von alleine herausfinden: Was ist euch aufgefallen?“

Auf diese Frage folgen die abenteuerlichsten Antworten (deine Tante ist ein Hamburger, deine Kusine wohnt in den Alpen und liebt Skifahren, du wohnst im Auto etc) Wichtig ist allerdings bei dieser weiteren Raterunde, die Schüler zu den drei wichtigen Erkenntnissen zu führen:



- Deutsch ähnelt sehr dem Englischen, es gibt aber auch viele Wörter, die den französischen gleichen.
- Die Aussprache ist unkompliziert, weil man alles hört, was man sieht und umgekehrt.
- Wenn wir einmal wissen, wie die Vokale ausgesprochen werden, können wir nicht nur alles lesen und sagen, sondern auch noch fast fehlerlos schreiben.

Im nächsten Schritt läutete ich die allgemeine Vorstellungsrunde ein. Hierfür stehen wir alle auf und werfen uns den Hueber-Ball zu mit „Ich bin Anna und du?“

Die Schüler amüsieren sich besonders, wenn sie begreifen, dass ihre französischen Namen auf Deutsch anders klingen.

Den Spieleteil habe ich stets mit „Obstsalat“ begonnen und spielte dann je nach Klassendynamik noch weitere zwei oder drei Spiele, die sich auf das Vokabular oder die Landeskunde bezogen und bei denen immer wieder das bis dorthin Gelernte spielerisch abgefragt werden kann. Hierzu gehört das Memory mit transparenten Worten und vor allem am College das Musik-Quiz mit aktueller deutscher Musik.

Deutschkurse an der Université de Bourgogne

Ich bekam für das erste Semester einen Deutschkurs am universitären Sprachenzentrum Centre de Langues zugeteilt. Für diesen Kurs meldeten sich Studenten und Externe unterschiedlichster Niveaus (Intermédiaire-Avancé) an. Um den verschiedenen Erwartungen dieser „Deutschlernergruppe“ gerecht zu werden, wählte ich aktuelle Themen aus Deutschland, die ich durch verschiedene Medien (Texte, Filme, Rundfunksendungen) in den Unterricht einbrachte. Die historischen Anlässe des Jahres 2009 (20 Jahre Mauerfall, 60 Jahre Grundgesetz, Wahlen) boten sich hierfür sehr an. Auch konnte ich die Studenten zu einer Live-Debatte einladen, die am 9. Dezember zwischen dem DDR-Zeitzeugen Dr. W. Templin und Prof. Dr. F. Taubert stattfand und die an der Universität durch Unterstützung des Hauses Rheinland-Pfalz organisiert wurde.



Zusammenarbeit mit Partnern vor Ort

Ich hatte ich einen guten Kontakt zum IPR, Pascal Grand, mit dem Till Meyer bereits am Anfang des Jahres ein Treffen organisierte. Bei dieser Gelegenheit besprachen wir die Zusammenarbeit mit der Akademie. Im Anschluss lud mich Herr Grand auf die von ihm organisierten Treffen mit den Deutschlehrern der verschiedenen Departements ein, wo ich die Möglichkeit hatte, mich persönlich vorzustellen und Einschreibeformulare direkt zu verteilen. Wie im Vorjahr wurde meine Präsentation im Anschluss auch auf der Internet-Seite der Akademie veröffentlicht und Pascal Grand kümmerte sich um die Verschickung an seinen Verteiler per email.

Auch wurde ich von Sprachbeauftragten verschiedener Akademien kontaktiert, zu denen auch meine Vorgängerinnen schon Verbindungen hatten. So wiederholte ich eine einwöchige Tour in dem Departement Nièvre, die von der örtlichen CP en LVE, Sylvie Blanc, organisiert wurde.

Ähnlich verfuhr ich mit der neuen Conseillère Pédagogique aus der naheliegenden Stadt Beaune, Madame Joly, die über den Partnerschaftsverband Burgund-Rheinland-Pfalz in Dijon (UCBRP - Union pour la coopération Bourgogne / Rhénanie-Palatinat) auf mich aufmerksam wurde.

Auch wurde ich von deutsch-französischen Vereinen aus dem Centre und der Franche-Comté eingeladen, mehrere Tage an unterschiedlichen Schulen in ihren Regionen zu verbringen. Hier wären Madame Boisgard von der association franco-allemande du Cher aus Bourges und Barbara Panouillot mit ihrem jungen deutsch-französischen Tandem-Verein aus der Franche-Comté zu nennen.

Sonderaktionen 2010

5. Februar 2010: Action Coup de Cœur

Ich fuhr mit Studenten des integrierten Studienganges der Universitäten Bourgogne und Mainz an verschiedene Lycées der Region Burgund und unterstützte sie bei der Präsentation der Vorteile für Deutschlerner. Wir stellten die deutsch-französischen Institutionen vor und gaben Informationen über Studienmöglichkeiten, Praktika und Berufe in Deutschland.

18.-21. März 2010 Leipziger Buchmesse

Stand und Bericht

10 Jahre DeutschMobil

Die Erfahrungen, die ich beim Journée européenne des Langues gewonnen hatte, nützten mir sehr für die Jubiläumsfeiern des DeutschMobils, für die ich im Weiteren mit zuständig war. Für den



10. Juni 2010, Datum der Feier der 10-Jahre DeutschMobil und der offiziellen Autoübergabe, entwickelte ich gemeinsam mit Ursula Hurson ein Spiel für 150 geladene Grundschul-Kinder aus dem Großraum Paris, welches rund um eine Deutschland-Ausstellung in den DeutschMobilern auf dem Place des Invalides in Paris stattfand. Darüber hinaus kümmerte ich mich um die Logistik der Bundesländer-Ausstellung, die gemeinsam mit Till Meyer und Ursula Hurson in Dijon konzipiert wurde.

Anna Frandsen, Juli 2010

Statistik Schulbesuche

	Datum	Ort	Name der Schule	Anzahl der Animationen	Kontaktierte Schüler
1	Nièvre 11.01.2010	Decize	Ecole Maternelle Jean de la Fontaine	2	37
2	12.01.2010	Nevers	Ecole Maternelle Lucette Sallé	1	23
3	12.01.2010	Nevers	Ecole Primaire Lucette Sallé	1	22
4	12.01.2010	Varenes Vauzelles	Ecole Maternelle Romain Rolland	1	24
5	12.01.2010	Varenes Vauzelles	Ecole Primaire Romain Rolland	1	21
6	13.01.2010	Decize	Collège Maurice Gennevoix	3 + P	42
7	14.01.2010	Varenes Vauzelles	Ecole Maternelle Romain Rolland	2 + P	33
8	14.01.2010	Narcy	Ecole Maternelle de Narcy	1	15
9	14.01.2010	Pouilly sur Loire	Ecole maternelle de Pouilly	1 + P	20
10	14.01.2010	Pouilly sur Loire	Ecole élémentaire de Pouilly	1	24
11	15.01.2010	La Charité sur Loire	Ecole primaire des clairs bassins	4	112
12	19.01.2010	Corcelles les Citeaux	Ecole Primaire Corcelles les Citeaux	3 + P	57
13	26.01.2010	Blois – 41	Collège Augustin Thierry	4 + P	99
14	27.01.2010	Tours – 37	Collège Ste Jeanne d'Arc	3	52
15	28.01.2010	Joué-lès-Tours – 37	Collège Arche du Lude	4	91
16	29.01.2010	Saint Cyr sur Loire – 37	Collège la Bechellerie	3	75
17	29.01.2010	Vouvray – 37	Collège Ste Thérèse	1	26
18	01.02.2010	Contres – 41	Collège St. Exupéry	5	125
19	02.02.2010	Les Bordes – 45	Collège Geneviève de Gaulle-Anthonioz	4	98
20	<u>Motivationaleinsatz 2</u> 12.02.2010	Paris – Belleville 75011	Ecole de Belleville	1	21
21	12.02.2010	Paris – Belleville 75011	Collège Françoise Dolto, Paris, Belleville	1	26
22	23.02.2010	Montcenis - 71	Collège Les Epontôts	3	64
23	<u>Centre 2</u> 25.2.2010	Mehun sur Yèvre – 18	Collège Irène Joliot Curie	2	48
24	26.02.2010	Henrichemont – 18	Collège Béthune-Sully	4	98
25	01.03.2010	Levet – 18	Ecole Primaire Levet	1 + P	26
26	02.03.2010	Aubigny sur Nère – 18	Collège Gérard Philipe	3 + P	83
27	02.03.2010	Aubigny sur Nère – 18	Ecole élémentaire	2	57
28	04.03.2010	Quetigny – 21	Collège Jean Rostand	3 + P	
29	05.03.2010	Quetigny – 21	Collège Jean Rostand	3	
30	25.03.2010	Verdun-sur-le-Doubs – 71	Ecole élémentaire	1	27
31	25.03.2010	Allerey – 71	Ecole élémentaire	1	20
32	25.03.2010	Gergy – 71	Ecole élémentaire	2	35
33	26.03.2010	Dijon – 21	Collège Carnot	3	61
34	29.03.2010	Subligny – 89	Ecole élémentaire de Subligny	1	28
35	29.03.2010	Paron – 89	Collège André Malraux	1	17
36	30.03.2010	Paron – 89	Collège André Malraux	4	96
37	1.04.2010	St. Saulge – 58		1	25

MAISON DE RHENANIE-PALATINAT

Haus Rheinland-Pfalz



38	1.04.2010	Corbigny - 58	Collège Noël Berrier	3	75
39	2.04.2010	Corbigny - 58	Ecole primaire de Corbigny	1	26
40	19.04.2010	Gigny - 21	Ecole élémentaire de Gigny	2	42
41	20.04.2010	Beaune - 21	Ecole élémentaire des Blanches Fleurs	3	62
42	20.04.2010	Beaune - 21	Ecole élémentaire Echaliers	2	50
43	22.04.2010	Beaune - 21	Ecole élémentaire Peupliers	3	68
44	22.04.2010	Beaune- 21	Ecole élémentaire Bretonnière	2	37
45	22.04.2010	Nolloy - 21	Ecole primaire St. Romain	1	13
46	23.04.2010	Beaune - 21	Ecole élémentaire Remparts	3	66
47	23.04.2010	Santenay - 21	Ecole élémentaire de Santenay	1	21
48	23.04.2010	Pommard - 21	Ecole élémentaire de Pommard	1 + P	19
49	27.04.2010	Pierre de Bresse - 71	Collège Pierre Vaux	4 + R	81
50	29.04.2010	St. Vit - 25	Collège Jean Jaurès	4 + P	93
51	30.04.2010	Brazey-en-Plaine	Ecole Primaire de Brazey-en-Plaine	2 + P	53
52	06.05.2010	Brienon sur Armançon - 89	Collège Philippe Cousteau et Ecole Primaire	3	60
53	07.05.2010	Pont sur Yonne - 89	Ecole Primaire Paul Bert	4	94
54	10.05.2010	Brienon sur Armançon - 89	Collège Philippe Cousteau	3	48
55	11.05.2010	Chichée - 89	Ecole Primaire	1 + P	16
56	11.05.2010	Beines- 89	Ecole Primaire	1	25
57	11.05.2010	Ligny-le-Châtel - 89	Ecole Primaire	2	30
58	Centre 3 17.05.2010	Bellegarde - 45	Collège Charles Desvergnès	1	24
59	18.05.2010	Bellegarde - 45	Collège Charles Desvergnès	3 + P	63
60	18.05.2010	Olivet - 45	Ecole du Val	1	6
61	18.05.2010	Orléans - 45	Ecole Louis Guilloux	1	16
62	19.05.2010	Châteaudun - 28	Collège Anatole France	2	34
63	20.05.2010	Mer - 41	Collège Pierre de Ronsard	4 + P	94
64	21.05.2010	Voves - 28	Collège Gaston Couté	3 + 2P	68
65	21.05.2010	Voves - 28	Ecole Primaire Jean Moulin et Regroupement Scolaire Moutiers	1	27
66	25.05.2010	Luzy - 58	Collège Antony Duvivier	2	40
67	26.05.2010	Charité-sur-Loire - 58	Collège Aumenier - Michot	3	56
68	27.05.2010	Charité-sur-Loire - 58	Ecole des Remparts	2	63
69	27.05.2010	Champvoux - 58	Ecole Primaire	1	28
70	27.05.2010	Chaulgnes - 58	Ecole Primaire	1	26
71	28.05.2010	Imphy - 58	Ecole Primaire	1	24
72	28.05.2010	Imphy - 58	Collège Louis Aragon	3	47
73	31.05.2010	Dijon - 21	Ecole Dampierre	1	26
74	15.06.2010	Arbois - 39	Ecole Saint Juste	2	51
75	15.06.2010	Morbier - 39	Ecole élémentaire de Morbier	2	49
	Franche-Comté				
76	21.06.2010	Orchamps - 39	Ecole Le chat perché Orchamps	2	55
77	22.06.2010	Dampierre - 39	Groupe Scolaire Louis Pasteur	1	21
78	22.06.2010	Fraisans - 39	Ecole primaire Fraisans	1	20
79	23.06.2010	Beaune - 21	Centre de Loisirs Les Peupliers	1	20
80	Nièvre 11.01.2010	Decize	Ecole Maternelle Jean de la Fontaine	2	37
81	12.01.2010	Nevers	Ecole Maternelle Lucette Sallé	1	23
82	12.01.2010	Nevers	Ecole Primaire Lucette Sallé	1	22
83	12.01.2010	Varenes Vauzelles	Ecole Maternelle Romain Rolland	1	24
	TOTAL 2010	3 régions / 11 départements	83 écoles	172 animations / 17 réunions pour parents	3624 élèves

Legende: P = Presse; R = Elterabend



Saison September – Dezember 2010

Am 20. September 2010 kam ich im Haus Rheinland-Pfalz an, um meine Tätigkeit als DeutschMobil-Lektorin in der Region Burgund und im Außeneinsatz in der Franche-Comté sowie dem Centre aufzunehmen.

Meine Hauptaufgabe liegt darin, französischen Schülerinnen und Schülern, die vor der Fremdsprachenwahl stehen, auf spielerische Art ein modernes und vielseitiges Deutschlandbild zu vermitteln und dem Vorurteil, Deutsch sei eine besonders schwierige Sprache, entgegen zu wirken.

Wie bereits meine Vorgängerin Anna Frandsen, gebe ich auch Kurse an der Université de Bourgogne in Dijon. Die Kurse an der Universität bringen mir einerseits die verschiedenen Möglichkeiten der Sprachvermittlung auf unterschiedlichem Niveau näher und gestalten andererseits meine Tätigkeit als DeutschMobil-Lektorin sehr abwechslungsreich.

Die drei Monate zwischen September und Dezember vergingen durch zahlreiche Sonderaktionen in Zusammenarbeit mit dem Haus Rheinland-Pfalz und durch Seminare, Messebesuche und Tandem-Einsätze für mich wie im Flug. Innerhalb kürzester Zeit bekam ich Einblick in die Arbeitsweise eines Kulturinstituts und dessen Partner und hatte fortwährend die Gelegenheit, mich im Programm des Hauses Rheinland-Pfalz einzubringen.



Konkrete Arbeit für das DeutschMobil

Zusammenarbeit mit der „Inspection d'Académie de Dijon“

Gleich zu Beginn meines Lektorats organisierte Till Meyer ein Treffen mit dem IA-IPR des Burgund, Pascal Grand. Die Zusammenarbeit mit Herrn Grand funktioniert hervorragend.

So schickte Pascal Grand bereits im September meinen Präsentationsbrief und das Anfrageformular an alle Deutschlehrer der Region und veröffentlichte meine Präsentation auf der Internetseite der Akademie.

Im Grundschulbereich arbeite ich eng mit einigen *conseillers pédagogiques* zusammen, die mit mir zusammen Interventionen in einem ganzen Sektor organisieren.

Außen- und Motivationseinsatz

In der Zeit von September bis Dezember habe ich Schulen in einem meiner beiden Außeneinsatzgebiete, der Franche-Comté besucht.





Der zweitägige Tandemeinsatz mit meiner DeutschMobil-Kollegin in Nancy half mir, neues pädagogisches Material für meine Interventionen zu finden. Darüber hinaus machte es großen Spaß, eine Intervention zum St. Martins-Tag gemeinsam zu konzipieren und durchzuführen.

Sonderaktionen

Neben meinen Animationseinsätzen nahm ich an folgenden Aktionen in Zusammenarbeit mit dem Haus Rheinland-Pfalz teil:

18. September 2010 – Journée Porte Ouvertes

Am Tag der Offenen Tür des Hauses Rheinland-Pfalz betreute ich einerseits einen Informationsstand in meinem dekorierten DeutschMobil, wo ich interessierten Lehrern Auskunft über das Programm gab und bereits erste Termine für Interventionen ausmachen konnte.

Außerdem organisierte ich eine Koffer-Animation für Kinder und fühlte mich anschließend bestens vorbereitet auf Interventionen in den Schulen.

22. September 2010 – Treffen des Fachbereichs Deutsch an der Université de Bourgogne

Nachdem ich alle Mitarbeiter und die Arbeitsweise des *Départements de l'allemand* kennenlernen durfte, führte mich die DAAD-Lektorin Béatrice Wiegand durch die Universität, was mir den Einstieg ins französische Universitätsleben sehr vereinfachte.

24. September 2010 – Journée européenne des Langues

Anlässlich des europäischen Tages der Sprachen organisierte das Haus Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit dem Conseil Régional, der Stadt Dijon und weiteren Partnern eine große Aktion im Rathaus. Zusammen mit Ursula Hurson organisierte ich ein Quiz für zahlreiche Schulklassen, die so die europäischen Sprachfamilien kennenlernen durften.

13. Oktober 2010 – Erster Abend des deutsch-französischen Cafés „Tacheles“

Zusammen mit meiner Kollegin Marie-Christine Thielemann organisiere ich zweiwöchentlich ein deutsch-französisches Café, welches jedes Mal unter einem anderen Thema steht. So organisierten wir einen Abend mit deutschen und französischen Kurzfilmen, kochten deutsche und französische Spezialitäten und feierten einen deutschen Adventsabend. Interessierte Teilnehmer haben im „Tacheles“ auch die Möglichkeit, einen Tandempartner finden.





22. Oktober 2010 – Teilnahme am Einführungsseminar der Assistenten/innen am Haus Rheinland-Pfalz

3.-5. November 2010 – Teilnahme am DAAD-Seminar in Paris
Während der drei Seminartage in Paris durfte ich die DAAD-Kollegen sowie die Arbeitsweise des DAADs kennenlernen und sammelte viele pädagogische Anregungen für die Kurse in der Universität.

17. November 2010 – Journée des langues in der Université de Bourgogne Hierbei betreute ich den Stand des Fachbereiches Deutsch und führte interessierte Schüler spielerisch ins Deutsche ein.

25.-27. November 2010 – Teilnahme am deutsch-französischen Forum in Strasbourg Betreuung des DeutschMobil-Standes

13.-17. Dezember 2010 – Teilnahme am DeutschMobil-Zwischenseminar in Berlin

Animationen im Schuljahr 2010 (Bourgogne, Centre, Franche-Comté)

	Datum	Ort	Name der Schule	Anzahl der Animationen	Kontaktierte Schüler
1	23.09.2010	Dijon (21)	Ecole Elémentaire Eiffel	4	91
2	27.09.2010	Pouilly-sur-Saône (21)	Ecole Primaire	2 + Presse	47
3	27.09.2010	Pagny-le-Château (21)	Pôle scolaire Pagny-le-Château	1	29
4	28.09.2010	Seurre (21)	Ecole Elémentaire Cité Verte	3	82
5	28.09.2010	Jacquemart (21)	Ecole Elémentaire	2	50
6	30.09.2010	Labergement-les-Seurre (21)	Ecole Elémentaire	1	25
7	30.09.2010	Bonnencontre (21)	Ecole Elémentaire	1	23
8	14.10.2010	Dijon (21)	Ecole Primaire Saint François	3	59
9	19.10.2010	Pierre de Bresse (71)	Ecoles Elémentaires (privée et public), Collège Pierre Vaux	5 + P + Réunion	95
10	21.10.2010	Le Creusot (71)	Collège Centre	3	69
	09.11.2010	Serre les Sapins (25)	Ecole Sainte Geneviève	2	52
	09.11.2010	Besançon (25)	Ecole Saint Joseph-Sainte Ursule	3	72
	Motivationseinsatz 15.-16.11.2010	Toul (54)	Ecole Elémentaire la Sapinière	4	93
	16.11.2010	Nancy (54)	Ecole Elémentaire de Stanislas	4	99
	18-19.11.2010	Doubs (25)	Collège Lucie Aubrac	8	202
	23.11.2010	Mâcon (71)	Collège Pasteur	4	97
	29.11.2010	La charité sur Loire (58)	Ecole Elémentaire Clairs Bassins	3	52
	30.11.2010	Pouilly sur Loire (58)	Ecole Maternelle	2	30
11	30.11.2010	Clamecy (58)	Ecole Maternelle	1	
12	02.12.2010	Pougues les Eaux (58)	Ecole Maternelle	2	30
13	02.12.2010	Marzy (58)	Ecole Maternelle	2	37
14	03.12.2010	Varennes Vauzelle, Nevers (58)	Ecoles Maternelles	Annulé	Annulé
15	06.12.2010	Decize (58)	Ecoles Maternelles	2	37
16	07.12.2010	Chantenay St. Imbert (58)	Ecoles Maternelles	1	18
17	07.12.2010	St. Pierre le Moutier (58)	Ecoles Maternelles	2	43
18	09.12.2010	Dijon (21)	Ecole Elémentaire St. Bénigne	2	53
	TOTAL Rentrée 2010	3 Regionen / 6 Départements	26 Schulen	60 Animationen	1485 Schüler

Legende: P = Presse; R = Elternabend

Sabine Hecht Februar 2011

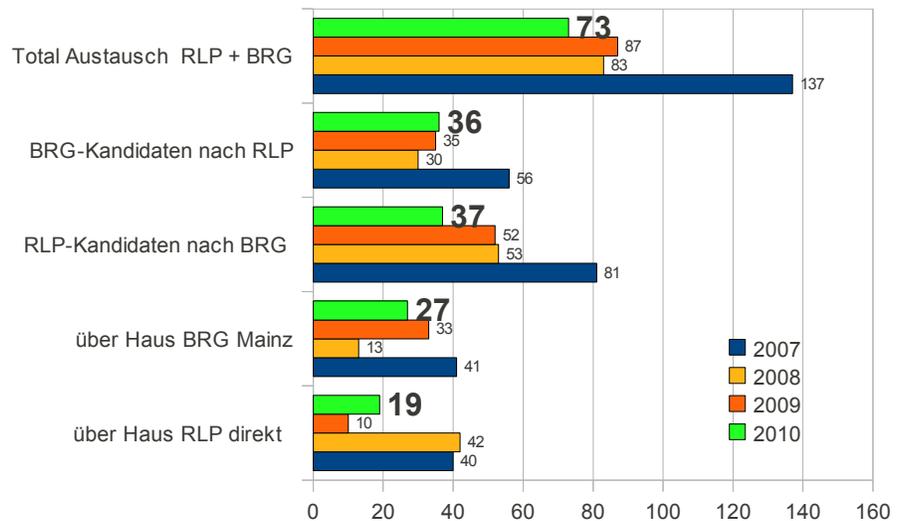


e) Praktika, Mobilität und Point Info DAAD

Im Kapitel Praktika, Mobilität und Point Info DAAD stellt der Leiter des Praktikantenbüros Bernhard Altheim aktuelle Tendenzen der Arbeit der Praktikantenvermittlung dar und geht auch auf die Erweiterung der Praktikantenvermittlung auf die mitteleuropäischen Partnerregionen Opoln und Mittelböhmen ein. Eine besondere Bedeutung kommt in dieser Darstellung wieder dem neuen Mobilitätsprogramm „Volontariat Ecologique Franco-Allemand“ (Freiwilliges Ökologisches Jahr) zu.

Bernhard Altheim hat zum 31. Oktober 2010 das Haus Rheinland-Pfalz verlassen und eine volle Stelle im „Pôle Relations Internationales“ an der Université de Bourgogne angetreten. François Lonhienne, ehemaliger „Francemobil-Lektor“ in Deutschland, hat den Aufgabenbereich des Praktikantenbüros ab dem 1. November 2010 übernommen.

Insgesamt wurden aufgrund des Personalwechsels weniger Kandidaten vermittelt als im Vorjahr.



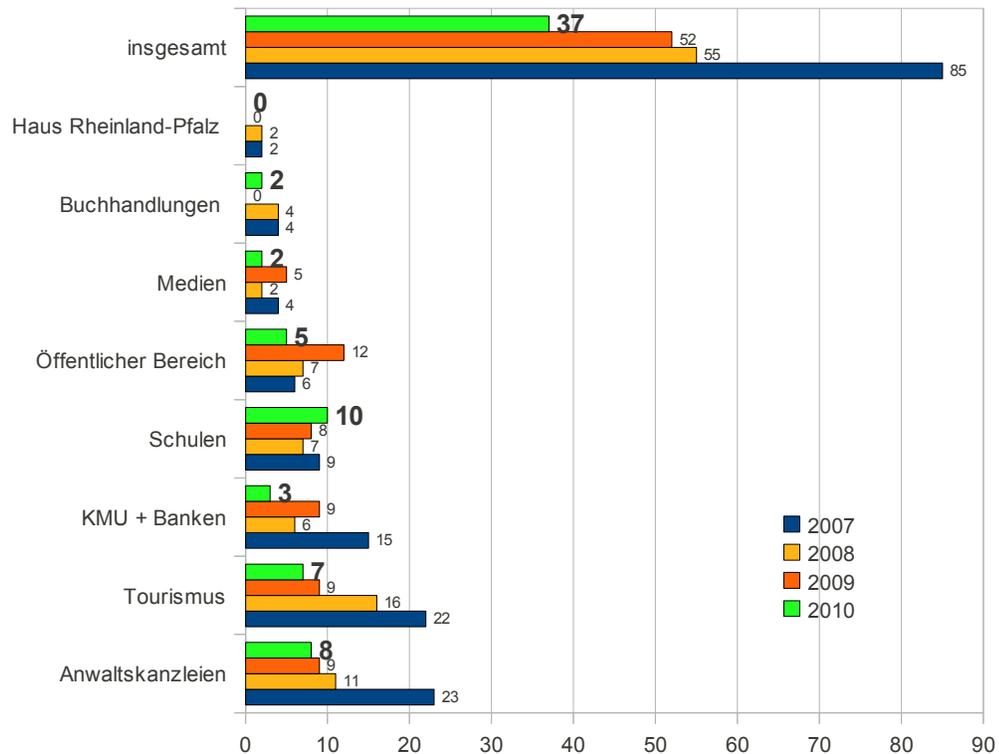
Bereiche, in denen die Praktika in Burgund stattfanden

▷ Anwaltskanzleien und Gerichte

8 Praktika, dank der Zusammenarbeit mit der Anwaltskammer und dem „Cour d’Appel“ (vergleichbar mit dem Oberlandesgericht). Dieses Angebot wird oft von den Studenten in Anspruch genommen,



die Teilnehmer des deutsch-französischen Integrierten Studienprogramms in Rechtswissenschaften der Universitäten Mainz und Dijon sind.



▷ Tourismus

7 Praktika fanden in Fremdenverkehrsbüros, Tourismusunternehmen oder Hotels in Burgund statt, denen in der Hauptsaison von Mai bis Oktober die Mitarbeit von Praktikanten immer willkommen ist. Dieser Bereich ist vor allem wichtig für die Kandidaten aus Mittelböhmen, die ausschließlich aus einer Hotelfachschule kommen.

▷ Mittelständische Betriebe

3 Praktika konnten in Unternehmen, meist mittelständischen Betrieben gefunden werden. Als Beispiele können genannt werden: Société Altech (Sicherheitssysteme), ABB Reportages (Filmproduktionsgesellschaft), Sveltis (Kosmetikprodukte) oder Entreprise Paquet (Bauunternehmer).



▷ Schulen

10 Teilnehmer des Integrierten deutsch-französischen Studien-Programms zur Lehrerausbildung der Universitäten Mainz und Dijon haben ein Schulpraktikum, anerkannt als 4-wöchiges Pflicht-Praktikum, in einem Gymnasium, „Collège“ oder einer Grundschule in Burgund absolvieren können.

▷ Öffentlicher Bereich

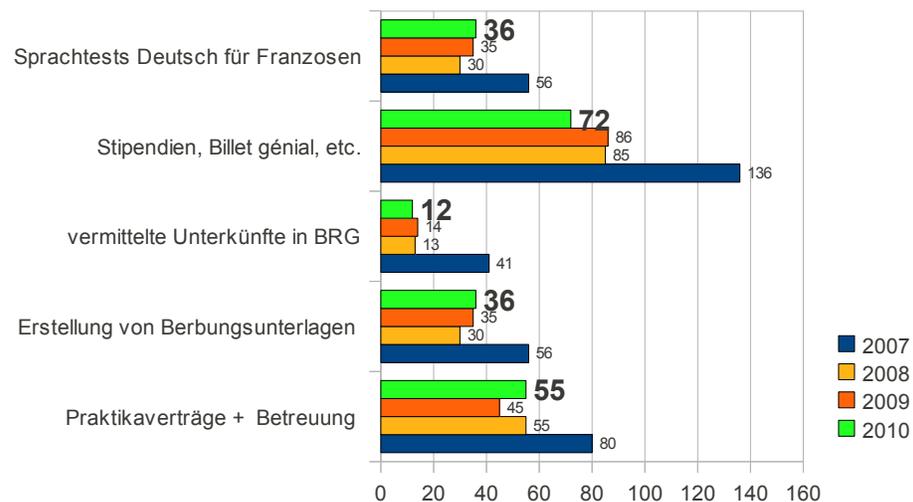
5 Praktika im öffentlichen Bereich – hier sind vor allem soziale Einrichtungen (Centre social, Jugendamt), Vereine (z.B. UCBRP, Artdam) und Gebietskörperschaften (z.B. die Städte Nevers und Decize) zu nennen

▷ Medien und Buchhandlungen

4 Praktika konnten in Buchhandlungen (Librairie Privat, Librairie Grangier) und in Radiostationen (RCF Parabole und Radio Shalom) gefunden werden.

Zusätzliche Leistungen des Praktikantenbüros

Insgesamt wurden **36 Deutsch-Tests** von der Sprachabteilung des Hauses für burgundische Kandidaten durchgeführt. Die anderen zusätzlichen Leistungen können der folgenden Tabelle entnommen werden.





Neue Kontakte für Praktika in Burgund

- Im Bereich Jura: Tribunal d'Instance (TI) und Maître Schaffer in Beaune
- Bauunternehmer „Paquet“
- 2 Schulen: Collège Bachelard und Lycée Eiffel
- Mairie de Decize

Wieder Stand der Cassis-Firma „Vedrenne“ an den Rheinland-Pfalz Tagen

Das Unternehmen Vedrenne, das mit dem „Cassissium“ ein wichtiger Partner der Praktikantenvermittlung geworden ist, hat an den Rheinland-Pfalz Tagen mit einem Sirup-Stand teilgenommen. Kinder und Erwachsene konnten kostenlos 40 verschiedene Sirup-Sorten (vermischt mit Wasser) probieren.

Auch weiterhin Anfragen aus anderen Regionen Frankreichs

Die Attraktivität der Praktikantenbüros des Hauses Rheinland-Pfalz in Dijon und des Hauses Burgund in Mainz über die regionalen Grenzen hinaus wurde erneut deutlich durch das Eingehen zahlreicher Anfragen von Kandidaten, die weder Studenten noch Einwohner von Burgund oder Rheinland-Pfalz sind. Dadurch, dass Rheinland-Pfälzer und Burgunder Vorrang in der Vermittlung von Praktikumsplätzen haben, konnten nur wenige dieser Kandidaten vermittelt werden. Allerdings konnten sämtliche Informationen über Institutionen in Deutschland und Frankreich gegeben werden, die bei der Suche von Praktika helfen können (z.B. die Broschüre „La Recherche d'Emploi et de Stage en Allemagne“ des CIDAL (Centre d'Information et de Documentation de l'Ambassade d'Allemagne).

Erweiterung Praktikantenaustausch

Beim Treffen des 4-er Netzwerks im November 2010 in Opole in Polen wurde festgestellt, dass die Praktikantenvermittlung zwischen den 4 Regionen ein wichtiger Pfeiler der Kooperation im 4er Netzwerk geworden ist. Die Zahlen der vermittelten Praktikanten sind auf hohem Niveau stabil.

Das Haus Rheinland-Pfalz als französischer Träger und Partner des FÖJ-Kur in Rheinland-Pfalz im Rahmen des „Volontariat Écologique franco-allemand“ (Freiwilliges Ökologisches Jahr)



Im Juli 2009 wurde im Haus Rheinland-Pfalz der Verein (französischer Verein „loi 1901“) „Volontariat Ecologique franco-allemand“ (VEFA) gegründet.¹ Die Gründung dieses Vereins war notwendig, um die Teilnahme („agrément“) am neuen Freiwilligenprogramm der französischen Regierung, dem „Service civique“, zu beantragen und somit die Finanzierung der burgundischen Kandidaten sicher zu stellen, die im Rahmen eines freiwilligen ökologischen Jahres nach Rheinland-Pfalz gehen wollen. Dieses „agrément“ wurde im Juli 2010 erhalten und hatte zur Folge, dass im August 2010 8 burgundische Freiwillige einen vom französischen Staat finanzierten Freiwilligendienst in Rheinland-Pfalz antreten konnten.

Durch die Teilnahme an diesem Programm wird es auch möglich sein, die Zahl der burgundischen Teilnehmer an diesem neuen Mobilitätsprogramm weiter zu erhöhen. Dank der Zusammenarbeit mit der FÖJ-Koordinierungsstelle in Mainz und dem Regionalrat in Burgund konnten von 2007 bis 2009 schon insgesamt rund 15 junge Rheinland-Pfälzer und Burgunder von diesem Angebot profitieren.

Das Projekt eines deutsch-französischen Freiwilligendienstes wird auf binationaler Ebene vom DFJW organisiert. In diesem Rahmen habe ich 2010 an allen 3 Treffen der binationalen Lenkungsgruppe („Comité de pilotage“) in Paris und Berlin teilgenommen, in der sämtliche Institutionen vertreten sind, die den deutsch-französischen Freiwilligendienst auch in anderen Bereichen, wie Soziales, Kultur, Sport oder Jugend anbieten.

Ziel ist, auch in Burgund und Rheinland-Pfalz langfristig Partner zu finden, die den deutsch-französischen Freiwilligendienst in diesen Bereichen organisieren.

Einrichtung einer Stelle im Rahmen des DFJW-Programms „Arbeit beim Partner“ zur Promotion des „Volontariat Ecologique franco-allemand“ und der deutsch-französischen Mobilitätsprogramme im Haus Rheinland-Pfalz

Dank einer Kofinanzierung des Regionalrats Burgund konnte im September 2010 eine Stelle im Rahmen des DFJW-Programms

¹ Gründungsmitglieder des Vereins :

- Haus Rheinland-Pfalz, vertreten durch Bernhard ALTHEIM (Präsident des Vereins)
- UCBRP, vertreten durch Françoise ELLOY (Vizepräsidentin des Vereins)
- FÖJ-Kur Rheinland-Pfalz, vertreten durch Jochen FREY (Schatzmeister)
- Fédération des Maisons franco-allemandes, vertreten durch Till MEYER (Sekretär)



„Arbeit beim Partner“ eingerichtet werden. Die Stelle wurde mit Marie-Christin Thielemann besetzt, einer ehemaligen Teilnehmerin des Integrierten Studiengangs Mainz/Dijon. Ziel ist es, jedes Jahr diese Stelle mit einem Studenten des Integrierten Studienprogramms zu besetzen und damit den Diplomierten dieses Programms einen Berufseinstieg zu bieten.

Aufgabe ist es, Werbung sowohl für das „Volontariat Ecologique Franco-Allemand“, als auch für die anderen deutsch-französischen Mobilitätsprogramme, wie Praktika oder Studienprogramme (Integrierte Studiengänge, Erasmus,...) zu machen.

Auftritte bei Veranstaltungen zur Werbung für deutsch-französische Mobilitätsprogramme/Darstellung des Hauses Rheinland-Pfalz als „Point Info“ des DFJW und des DAAD

22. Januar 2 Informationsveranstaltungen für deutsch-französische Mobilitätsprogramme in burgundischen Gymnasien, eine Veranstaltung an der Université de Bourgogne und eine Veranstaltung an der Politikhochschule „Science Po“ von Bernhard Altheim aus Anlass des **deutsch-französischen Tages**

24. April 2010 in Dijon Vorstellung der verschiedenen Mobilitätsprogramme auf der Jahreshauptversammlung des **UCBRP** (Union pour la coopération Bourgogne Rhénanie-Palatinat)

Mai 2010 in Dijon Präsentation der deutsch-französischen Mobilitätsprogramme, insbesondere in der **Berufsausbildung**, bei der Messe „**Apprentissimo**“

September 2010 Stand und Information über deutsch-französische Mobilitätsprogramme am **Tag der offenen Tür** und bei der **Pressekonferenz** des Hauses Rheinland-Pfalz

September 2010 Präsentation des Praktikantenbüros und der deutsch-französischen Mobilitätsprogramme bei einem Treffen der „**Jeune Chambre Economique Dijon**“ mit ihrem Partner, den Wirtschaftsjunioren Rheinland-Pfalz, im Haus Rheinland-Pfalz

Oktober 2010 Assistententag im Haus Rheinland-Pfalz – die Assistenten, die 1 Jahr lang in burgundischen Schulen eingesetzt werden, wurden über die verschiedenen Mobilitätsmöglichkeiten für Schüler informiert. Die Assistenten spielen eine wichtige Rolle als Multiplikatoren in den Schulen Burgunds

Oktober 2010 Präsentation des **Volontariat Ecologique Franco-Allemand** auf dem **Treffen des 4er-Netzwerkes** zwischen den



Regionen Burgund, Rheinland-Pfalz, Oppeln und Mittelböhmen in
Oppeln

November 2010 Teilnahme an der 12. Europäischen Stellenbörse und
Studienmesse (**Deutsch-Französisches Forum**) in Straßburg i

Kooperation Université de Bourgogne - Haus Rheinland-
Pfalz

Durch die Personalunion dieser beiden Büros in meiner Person konnte
das, was im Haus Rheinland-Pfalz und im „Bureau Mayence“ des
Auslandsamtes der Université de Bourgogne „in Sachen Deutschland“
angeboten wird, bei passenden Gelegenheiten als „Paket“ präsentiert
werden.

Folgen dieser Synergie waren weiterhin der Club „**Bistrot Allegro**“
der Studenten des Cursus Intégré, der **Ciné-Club** sowie die schnelle
und effektive Einbindung von Studenten in Projekte des Hauses
Rheinland-Pfalz, namentlich der **Europäische Sprachentag** oder die
Aktion „**Coup de Cœur**“.

Durch das Ende meiner Tätigkeit im Haus Rheinland-Pfalz fällt diese
„Personalunion“ jetzt weg – für Juni 2011 ist daher zusätzlich zu
schon bestehenden speziellen Abkommen die Unterzeichnung eines
Rahmenabkommens zwischen den beiden Institutionen vorgesehen,
das diese Zusammenarbeit formalisieren und langfristig auf eine
sichere Basis stellen soll.

*Vereinbarung („Convention“) zwischen der Université de
Bourgogne und dem Haus Rheinland-Pfalz zur
**sprachlichen Vorbereitung und Zertifizierung der
französischen Studenten der Integrierten Studiengänge
Mainz-Dijon***

Die französischen Studenten, die an einem der Integrierten
Studienprogramme Mainz/Dijon teilnehmen wollen, werden im Haus
Rheinland-Pfalz auf ihren Studienaufenthalt in Deutschland sprachlich
vorbereitet und legen die Goethe-Prüfung (B2 oder C1) ab, als
Nachweis für die Sprachkenntnisse, die im Rahmen der von der
Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) geförderten Integrierten
Studienprogramme verlangt werden.

***Gemeinsame Seminare der deutschen und französischen
Studenten der Integrierten Studiengänge Mainz-Dijon im
Haus Rheinland-Pfalz***



- Ende März - gemeinsames Seminar des Integrierten Studienprogramms in Geistes- und Sozialwissenschaften – Veranstaltung einer Wohnungsbörse und eines interkulturellen Seminars
- Anfang Dezember im Rahmen des gemeinsamen Seminars der deutschen und französischen Studenten des Integrierten Studienprogramms in Rechtswissenschaften

„Fête de l’Europe“ zum Europäischen Sprachentag am 26. September

Die Université de Bourgogne organisierte ihre offizielle Empfangsveranstaltung für die ausländischen Studenten (Journées d’accueil) parallel zu der vom Haus Rheinland-Pfalz mitorganisierten „Fête de l’Europe“ aus Anlass des Europäischen Sprachentags am 26. September. Rund 40 neu angekommene Studenten aus über 20 europäischen Mitgliedsstaaten wurden in das Fest mit „eingebaut“ und informiert auf der „Place de la Libération“ über ihr Herkunftsland.

Empfang der Teilnehmer des Jahrestreffens der Deutsch-Französischen Hochschule im Mai 2010 in Dijon

Im Mai 2010 organisierte die Université de Bourgogne das Jahrestreffen der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) in Dijon. Rund 250 Vertreter von sämtlichen deutschen und französischen Mitgliedshochschulen nahmen Teil am Empfang und Abendessen im Haus Rheinland-Pfalz.

Assistentenprogramm „light“ für Studenten des Integrierten Studienprogramms zur deutsch-französischen Lehrerausbildung zwischen Mainz und Dijon

In Zusammenarbeit mit der Schulbehörde der Académie Dijon, insbesondere mit dem Verantwortlichen für den Deutschunterricht in den Schulen, dem „Inspecteur d’Allemand“, ist es uns gelungen, Assistenzstellen an Schulen in Burgund auf jeweils 2 oder 3 deutsche Studenten des Integrierten Studienprogramms Mainz/Dijon zu verteilen.

Diese Studenten sind zukünftige Lehrer im Sekundarbereich und können somit erste Erfahrungen im französischen Schulbetrieb sammeln. Diese von der Schulbehörde ermöglichte „Aufstückelung“ der Assistenzstellen war notwendig, da ein Student des Integrierten Studienprogramms unmöglich 12 Stunden pro Woche zusätzlich zu seinem Studium an einer Schule unterrichten kann. Für die Schulbehörde in Burgund ist es im Gegenzug ein großer Gewinn, mit



diesen besonders leistungsfähigen Studenten zusammenarbeiten zu können.

*Empfang der Teilnehmer einer von den Universitäten Mainz und Dijon organisierten **internationalen Tagung in physikalischer Chemie** im Haus Rheinland-Pfalz*

Im Februar 2010 empfing das Haus Rheinland-Pfalz die international renommierten Teilnehmer einer Tagung in physikalischer Chemie. Organisiert wurde diese Tagung von Frau Prof. Felser von der Universität Mainz und Herrn Dr. Krüger von der Universität Dijon.

Bernhard Altheim und François Lonhienne
März 2011



f) Aktion Mobilität, VEFA und Point Info DAAD

Zum September 2010 konnte im Haus Rheinland-Pfalz dank der finanziellen Unterstützung des DFJW und des Conseil régional de Bourgogne die Stelle der Jugendreferentin geschaffen werden, die dem Praktikanten- und Mobilitätsbüro zugeordnet ist und dieses in seiner Arbeit unterstützt.

Die Arbeit der Jugendreferentin setzt sich aus drei Aufgabenbereichen zusammen: (1.) Die Promotion der verschiedenen deutsch-französischen Mobilitätsprogramme für junge Burgunder zwischen 18 und 30 Jahren, (2.) die Koordination und Animation von Aktionen für Jugendliche in Burgund sowie (3.) die Entwicklung, Betreuung und Promotion des deutsch-französischen freiwilligen ökologischen Jahres (VEFA).

Im Folgenden stellt die Jugendreferentin Marie-Christin Thielemann ihre Arbeit der ersten vier Monate kurz dar.

1. Promotion der verschiedenen Mobilitätsprogramme für junge Burgunder zwischen 18 und 30 Jahren

Das Haus Rheinland-Pfalz übertrug der Jugendreferentin die von ihm seit mehreren Jahren anlässlich des deutsch-französischen Tages durchgeführte Aktion „Coup de cœur“, die nun zu einer permanenten Aktion ausgeweitet wurde.

In Absprache und mit Unterstützung des burgundischen „IPR d’allemand“ Herrn Pascal GRAND sowie des „IEN allemand technique“ Herrn Gilbert MICHARD wurden die burgundischen Deutschlehrer und Schuldirektoren darüber informiert, dass das Haus Rheinland-Pfalz die Aktion „Coup de cœur“ von nun an das ganze Schuljahr anbietet.

Bis Ende des Jahres konnte die Aktion bereits an zwei Schulen in Dijon und in Château Chinon sowie an der Hochschule „AgroSup“ in Dijon durchgeführt werden und es konnten ca. 100 Schüler und Studenten über die Mobilitätsprogramme des DFJW, des Conseil régional de Bourgogne sowie des integrierten Studienganges zwischen Mainz und Dijon informiert werden.

Ferner unterstützte die Jugendreferentin den „Point Info OFAJ“ des Hauses Rheinland-Pfalz beim Tag der offenen Tür des Hauses, beim europäischen Sprachentag sowie beim „Forum d’Entreprise“ von der Hochschule AgroSup.

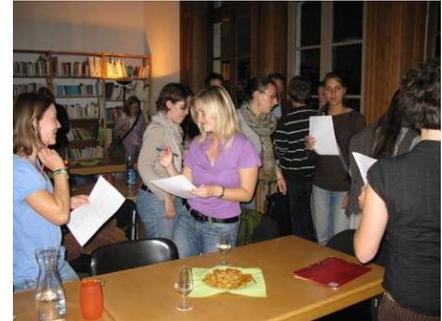




Ende November nahm die Jugendreferentin ebenfalls am „Forum franco-allemand“ in Straßburg teil, wo sie das DFJW tatkräftig an seinem Stand unterstützen konnte.

2. Koordinierung und Animation von Aktionen für Jugendliche in Burgund

Gemeinsam mit der Lektorin vom DeutschMobil, Sabine HECHT, übernahm Marie-Christin Thielemann die Organisation des deutsch-französischen Cafés „Bistrot Allégro“, ein deutsch-französisches Café, welches bis dahin von den Studenten des integrierten Studienganges Mainz-Dijon organisiert worden war. Das Konzept des „Bistrot Allégro“ wurde überarbeitet und das Café bekam einen neuen Namen: „Tacheles“. Das „Tacheles“ findet ca. alle 14 Tage statt und bietet Interessenten der französischen und/oder deutschen Sprache und Kultur die Möglichkeit, sich auszutauschen und eventuell einen Tandempartner zu finden. Uns war es von Anfang an wichtig, die Teilnehmer des Tacheles mit in die Organisation der Sitzungen einzubeziehen und mit ihnen gemeinsam den thematischen Schwerpunkt jeder Veranstaltung auszuwählen. Dieses neue Konzept, die gute Vorbereitung sowie die intensive Werbung an verschiedenen Schulen und Hochschulen Dijons haben das Tacheles binnen kurzer Zeit zu einem neuen deutsch-französischen Treffpunkt für junge Leute in Dijon gemacht, der einen treuen Teilnehmerkreis von ca. 30-40 deutschen und französischen Jugendlichen zählen kann.



3. Entwicklung, Betreuung und Promotion des deutsch-französischen freiwilligen ökologischen Jahres in Burgund

Seit einigen Jahren schon ermöglichte es ein Programm des FÖJ-Kur deutschen und französischen Jugendlichen ein freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ) in Frankreich bzw. in Deutschland zu absolvieren. Die französischen Partner des FÖJ-Kur (Haus Rheinland-Pfalz, Fédération des Maisons franco-allemandes, Conseil régional de Bourgogne, Union pour la Coopération Bourgogne/Rhénanie-Palatinat [UCBRP]) haben die Einführung des „service civique“ in Frankreich sowie die Bestrebungen des DFJW einen deutsch-französischen Freiwilligendienst zu schaffen, zum Anlass genommen den französischen Verein „VEFA“ zu gründen, der es französischen



Jugendlichen ermöglicht ein FÖJ im Rahmen des Service civique im Nachbarland zu absolvieren.

Seit September ist die Jugendreferentin damit betraut, dem Verein VEFA und seinem Partner dem FÖJ-Kur zu helfen, das deutsch-französische FÖJ in Burgund weiterzuentwickeln, d.h. Jugendliche, die sich für das deutsch-französische FÖJ interessieren, per E-Mail, vor Ort im Haus Rheinland-Pfalz und in Schulen im Rahmen der Aktion „Coup de coeur“ zu informieren und zu beraten. Außerdem unterstütze Marie-Christin Thielemann die Jugendlichen dabei, ihre Bewerbung zu schreiben und hilft ihnen in Absprache mit dem FÖJ-Kur mögliche Einsatzstellen auszusuchen.

Des Weiteren begann sie damit, neue Einsatzstellen zu suchen, um nach und nach für den Verein VEFA ein Netz an Einsatzstellen in Burgund aufzubauen, das sich mit dem sehr vielfältigen Einsatzstellennetz des FÖJ-Kur in Rheinland-Pfalz vergleichen lässt und es den deutschen Bewerbern ermöglicht, ihr FÖJ in interessanten und vielseitigen Einsatzstellen in Burgund zu absolvieren. Diese Bestrebungen sollen dazu beitragen, den Austausch zwischen Rheinland-Pfalz und Burgund in diesem Bereich zu fördern und somit die Partnerschaft zwischen Burgund und Rheinland-Pfalz zu stärken.

Nach intensiven Recherchen zu den verschiedenen burgundischen Institutionen im Umweltbereich konnte eine vorläufige Liste mit möglichen neuen Einsatzstellen erstellt werden, die nach und nach erweitert werden soll. In den ersten vier Monaten konnte schon zu verschiedenen Institutionen Kontakt aufgenommen werden und Beratungstermine vereinbart werden wie zum Beispiel mit *Alterre Bourgogne*, *Latitude 21: Maison de l'architecture et de l'environnement*, dem *CPIE pays de l'Autunois-Morvan* und *Activital - Eco-Bases des Settons*.

Überdies konnte auf einigen Veranstaltungen für das deutsch-französische FÖJ geworben werden: So z.B. auf der „Journée d'information sur la Solidarité internationale, Citoyenneté européenne, Mobilité des jeunes“ der Stadt Dijon, beim Tag der offenen Tür des Hauses Rheinland-Pfalz, auf dem „Conseil d'administration“ des UCBRP und auf der „Cérémonie de restitution de projets de mobilité internationale“ des Conseil régional de Bourgogne.

Marie-Christin Thielemann
Februar 2011



g) Büro Wirtschaftskontakte

Aufgaben des Wirtschaftsbüros

Das Büro für Wirtschaftsbeziehung im Haus Rheinland-Pfalz wurde zum 1. April 2009 eingerichtet und am 18. Juni 2009 in Gegenwart von Ministerpräsident Kurt Beck, Landtagspräsident Joachim Mertes, sowie Regionalratspräsident François Patriat offiziell eröffnet.

Gemäß der Initiative des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz soll das Wirtschaftsbüro in erster Linie die Zusammenarbeit rheinland-pfälzischer Unternehmen mit Frankreich fördern und damit langfristig die Exportquote des Landes nach Frankreich erhöhen. Der Markt Frankreich gehört neben den Märkten Kanada und der Russischen Föderation zu den Schwerpunkten der Zukunftsperspektiven des Landes.

Die in Rheinland-Pfalz ansässigen Unternehmen vornehmlich kleiner und mittelständischer Struktur sollen in ihren internationalen und/oder interregionalen Vorhaben mittels geeigneter Maßnahmen und Dienstleistungen begleitet und unterstützt werden. Martina Adam die Leiterin des Büros Wirtschaftskontakte berichtet.

Fortführende Maßnahmen zur Erreichung des Projektziels

Die äußerst positiven und vielversprechenden Resultate der Phase von April 2009 bis Juni 2010 haben Perspektiven eröffnet, die eine weitere Fortführung und Vertiefung der Aktivitäten des Wirtschaftsbüros erfordern, damit die Projektziele zum Nutzen der rheinland-pfälzischen Klein- und Mittelbetriebe weiter verfolgt und erfolgreich vertieft werden können.

Die Schaffung und – im Projektverlauf 2010 – der Ausbau eines Netzwerks von Partnern in Burgund durch das Wirtschaftsbüro, die gemeinsam die wirtschaftliche Zusammenarbeit engagiert fördern, erweist sich dabei mehr und mehr als Dreh- und Angelpunkt der interregionalen deutsch-französischen Wirtschaftskooperation. Für Burgund stellt dieses Netzwerk ein Novum dar. Seiner Rolle als Katalysator und Ansprechpartner für eine zielgerichtete Wirtschaftsaktion mit Rheinland-Pfalz und Deutschland und dem Sachverhalt, dass es vom Wirtschaftsministerium des Landes Rheinland-Pfalz offiziell unterstützt wird, verdank das Wirtschaftsbüro des Hauses Rheinland-Pfalz seine Notorität in Burgund. Umgekehrt bietet diese Notorität Klein- und Mittelbetrieben aus Rheinland-Pfalz den Vorteil, im Wirtschaftsbüro des Hauses Rheinland-Pfalz einen Ansprechpartner zu haben, der die für Deutsche



oft schwer verständliche öffentliche Wirtschaftsförderung in Burgund zugänglich macht und den Kontakt zum „richtigen“ Ansprechpartner deswegen schnell vermitteln kann, weil das Wirtschaftsbüro das Vertrauen der burgundischen Partner genießt.

Wirtschaftspartner in Burgund und im Grand-Est

Partner im burgundischen Netz sind: **Conseil Régional de Bourgogne**, Pôle Développement, Economie, Economie sociale et solidaire, Tourisme, Cellule Export; **Chambre Regional de Commerce et d'Industrie de Bourgogne**, Pôle Innovation et Compétitivité durable des Entreprises, Arist Innovation et Intelligence économique, Entreprise Europe Innovation und Pôle **Chambre de Commerce et d'Industrie International Bourgogne**; **Bourgogne Développement**; **Chambre d'Agriculture de Bourgogne**.

Als deutlicher Erfolg darf es deswegen auch gewertet werden, dass das in Burgund aufgebaute und erprobte Modell im Berichtszeitraum Januar 2010 bis Juni 2010 auf die Region Franche-Comté ausgeweitet werden (**Agence Régionale de Développement de Franche-Comté**; **Chambre de Commerce et d'Industrie International Haute-Saône**; **Chambre Regional de Commerce et d'Industrie de Franche-Comté**, Arist, Enterprise Europe Network). Zu ihrer geographischen Nähe zu Rheinland-Pfalz kommen vor allem wirtschaftliche Aspekte, die einer Marktpositionierung rheinland-pfälzischer Unternehmen förderlich sein könnten: Erste Industrieregion Frankreichs, am zweitstärksten bewaldete Region Frankreichs, drittstärkste Region Frankreichs im Automobilbau. Vor allem der „Wettbewerbscluster Energie“ (Förderung der Entwicklung optimierter Energielösungen für den Wohnbereich, Senkung des Energieverbrauchs, Nutzung erneuerbarer Energien, bauliche Verbesserung bestehender Gebäude und Anlagen, Veranlassung eines allgemeinen Umdenkens) fördert die Bildung von Firmenzusammenschlüssen, Firmengründungen und innovativer Projekte auf diesem Gebiet und bietet daher einen potentiellen Markt für rheinland-pfälzische Unternehmen der Umweltbranche. Die Ausweitung der Kontakte des Wirtschaftsbüros auf die Region Franche-Comté bestätigt sich in der Strategie des Wirtschaftsministeriums, die Region Burgund als Einfallstor für das Frankreich-Geschäft zu nutzen.

Das erweiterte Netzwerk bietet heute infolgedessen eine solide Basis und im Vergleich zum Beginn des Projektes ein erheblich größeres Potential in der Unterstützung und Förderung im Frankreichgeschäft für mittelständische Betriebe aus Rheinland-Pfalz. Die Pflege und der weitere Ausbau dieses Netzwerks ist, wie schon erwähnt, der Schlüssel für den Wirtschaftsraum Burgund / Frankreich und Erfolgsgarant des Wirtschaftsbüros zum Nutzen rheinland-pfälzischer



Klein- und Mittelbetriebe. Es wäre in einer nächsten Phase nun gezielt zu prüfen, wie auch die 3 anderen Regionen des Wirtschaftsgroßraumes Grand Est (Elsaß, Lothringen und Champagne – Ardennes) in die Wirtschaftskooperation mit Rheinland-Pfalz über das Wirtschaftsbüro eingebunden werden können.

Weitere Aktionen des Wirtschaftsbüros

Konsequenz der Schaffung des Wirtschaftsbüros als Teil des Hauses Rheinland-Pfalz war die Übernahme der Organisation der Journée Découverte (deutsch-französischer Entdeckungstag) für den Zeitraum um den 22. Januar 2010 für die Region Burgund. Aufgabe des Wirtschaftsbüros bei dieser vom deutsch-französischen Jugendwerk in Zusammenarbeit mit Ministerien in Frankreich und Deutschland unterstützten Initiative war es, den Kontakt zu in Burgund ansässigen Unternehmen, die mit Deutschland Geschäftsbeziehungen unterhalten, herzustellen und sie für einen Schülerbesuch zu gewinnen. Als pädagogische Variante des Wirtschaftsbüros erweiterte diese Initiative den Zugang zu Firmen in Burgund und erhöhte den Bekanntheitsgrad des Wirtschaftsbüros.

Das Wirtschaftsbüro hatte ebenfalls die Gelegenheit, die Kontakte zu Kammern in Rheinland-Pfalz zu knüpfen und zu vertiefen. Erwähnenswert sind hier vor allem die Messe Öko 2010 (17. bis 18. April 2010 in Trier), um einen tieferen Einblick in die in Rheinland-Pfalz vorhandene Handwerksstruktur zu gewinnen, sowie den Leiter des Umweltzentrums kennen zu lernen - insbesondere im Hinblick auf dessen Teilnahme am zweiten Umweltsymposium. Dieser Kontakt konnte im Anschluss an den Wirtschaftstag Frankreich der IHK Trier am 27. Mai 2010 weiter vertieft werden. Die Veranstaltung der IHK bot zudem die Gelegenheit, das Wirtschaftsbüro bei den Teilnehmern der IHK-Veranstaltung vorzustellen und neue Projekte zu gewinnen (Projekt Rebenbindegerät, Projekt sakraler Fensterbau, Projekt Maniküre-Set).

Die interregionale Wirtschaftsinitiative zwischen Rheinland-Pfalz und Burgund bekam einen zusätzlichen Notoritäts-Schub durch die Besuche des deutschen Botschafters und des deutschen Generalkonsuls in Dijon. Die besondere Aufgabe des Wirtschaftsbüros bestand im zweiten Projektzeitraum in der Mitorganisation und dem Empfang diplomatischer Repräsentanten der Bundesrepublik Deutschland.

Wirtschaftsdiplomatie

Am 19. Mai 2010 besuchte der für Burgund zuständige deutsche Generalkonsul Dijon. Neben diversen protokollarischen Treffen



bestand auch der Wunsch einen burgundischen Wirtschaftsvertreter kennen zu lernen, um sich über die Wirtschaftsbeziehungen Burgunds mit Deutschland zu informieren. Das Wirtschaftsbüro organisierte hierzu ein Treffen mit dem Vertreter des Präsidenten der Chambre Régional de Commerce et d'Industrie de Bourgogne und einem Vertreter des Enterprise Europe Network Grand Est und begleitete den Generalkonsul zu diesem Termin.

Am 4. Juni 2010 führte der deutsche Botschafter eine Reise nach Dijon durch. Sein Besuch war ausschließlich dem Thema der burgundisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen gewidmet und das Wirtschaftsbüro hat in diesem Rahmen ein Treffen mit einem Repräsentanten der Wirtschaftsabteilung des Conseil Régional sowie einem Repräsentanten der Chambre de Commerce et d'Industrie International de Bourgogne organisiert und den Botschafter begleitet. Auf ausdrücklichen Wunsch des Botschafters hat das Wirtschaftsbüro außerdem einen Firmenbesuch in einem rheinland-pfälzischen Unternehmen bei Dijon organisiert und an diesem Unternehmertreffen ebenfalls teilgenommen. Der Botschafter konnte sich durch diese Gespräche ein Bild der bestehenden Beziehungen sowie des von ihm ausdrücklich genannten und vorhandenen Potentials zwischen den Regionen bzw. Ländern machen und hat den burgundischen Partnern seine Unterstützung zugesagt.

Der Besuch des Generalkonsul und des Botschafters innerhalb eines Monats und im Anschluss an das zweite Umweltsymposium stieß auch bei den burgundischen Partnern des Wirtschaftsbüros auf äußerst positives Echo und versicherte sie in der Wichtigkeit der Wirtschafts-Initiative, die zwischen Land und Regierung beispielhaft ergriffen wurde und auch höchste diplomatische Beachtung und Interesse findet.

2.2 Folgende Aktionen und Instrumente des Wirtschaftsbüros haben sich bewährt und sind geeignet die Effektivität des neuen Netzwerks zu nutzen und zu entwickeln:

3.2.1 **Instrument Symposium / Kooperationsbörse:** Das erste Umweltsymposium im Juni 2009 in Dijon darf als Erfolg verzeichnet werden und hat zu konkreten deutsch-französischen Kooperationsvereinbarungen sowie einer interregionalen Einstellung geführt. Das zweite Umweltsymposiums fand vom 3. bis 5. Mai 2010 statt und konnte 63 individuelle Kooperationsgespräche zwischen rheinland-pfälzischen und französischen Unternehmern verzeichnen, neben Präsentationen und Workshops für interessierte französische Firmen und Export-Fachleuten. Die Nachbereitung und –betreuung dieser Treffen sind noch nicht abgeschlossen, es zeichnen sich jedoch erste Vertiefungen von zu diesem Anlass geknüpften Geschäftskontakten, sowie eine potentielle Kooperationsvereinbarung zwischen einem



Unternehmen aus Rheinland-Pfalz und einem in der Franche-Comté ansässigen Unternehmen ab. Die Vorbereitungen zur Organisation des dritten Umweltsymposiums von 10. bis 12. April 2011 haben bereits begonnen.

Das Thema Umwelttechnologie bietet rheinland-pfälzischen Unternehmen aufgrund ihres Know-how-Vorsprungs gegenüber Frankreich ein erhebliches Potential für die Ausweitung ihrer wirtschaftlichen Aktivität nach Frankreich.

3.2.2 Instrument individuelle Beratung und Begleitung rheinland-pfälzischer Unternehmen, die einen Markteintritt in Burgund/Frankreich planen.

Das Wirtschaftsbüro konnte erste abgeschlossene Beratungen von Klein- und Mittelbetrieben in Rheinland-Pfalz zu konkreten Anfragen das Frankreichgeschäft betreffend verzeichnen sowie weitere, neu hinzugekommene Anfragen bearbeiten: Projekt Folientragetaschen, Projekt Rebenbindegerät, Projekt Fertig- und Massivhausbau, Projekt Weinvertrieb. Weitere Interessenten konnten auf einer Veranstaltung der IHK Trier zum Markt Frankreich angesprochen werden.

Es ist davon auszugehen, dass das Nachfrageaufkommen einzelner Betriebe in dem Maße zunimmt, indem sich der Bekanntheitsgrad des Wirtschaftsbüros im Haus Rheinland-Pfalz in Dijon im Land Rheinland-Pfalz ausweitet.

Konkrete Maßnahmen zur Verstärkung des Bekanntheitsgrades - ein Flyer auf Deutsch und ein entsprechender, jeweils aktualisierter Internetauftritt – sind zur Weiterentwicklung für die dritte Phase des Projekts vorgesehen.

3.2.3 Instrument individuelle Beratung und Begleitung burgundischer Unternehmen, die einen Markteintritt in Rheinland-Pfalz planen.

Trotz der Ausrichtung des Wirtschaftsbüros auf rheinland-pfälzische Unternehmen kommt es immer häufiger zu direkten Anfragen von burgundischen Firmen, die ihr Geschäft nach Rheinland-Pfalz expandieren wollen (Projekt Nanopuder, Projekt Partnerclub Rotary, Projekt Einkauf von Windturbinen).

Dies erklärt sich unter anderem aus der großen Medienresonanz des Wirtschaftsbüros in Burgund sowie aus der Natur der interregionalen Wirtschaftskooperation (siehe Artikel zum Umweltsymposium in „Le Journal du Palais“ Nr. 4183 vom 3 bis 9 Mai 2010).

Es ist auch hier davon auszugehen, dass das Nachfrageaufkommen einzelner Betriebe in dem Maße zunimmt, indem sich der Bekanntheitsgrad des Wirtschaftsbüros im Haus Rheinland-Pfalz in Dijon in der Region Burgund weiter ausweitet.

Konkrete Maßnahmen zur Verstärkung des Bekanntheitsgrades - ein Flyer auf Französisch und ein entsprechender, jeweils aktualisierter



Internetauftritt – sind zur Weiterentwicklung für die dritte Phase des Projekts vorgesehen.

3.2.4. Instrument Organisation und Durchführung von Messebeteiligungen.

3.2.4.1 Die Unternehmer-Messe für die Region Burgund “Entreprissimo” wird im Herbst 2010 in der üblichen Stand-Version nicht durchgeführt werden. Beibehalten wird allerdings die vormalig in die Entreprissimo integrierte Veranstaltung „Exportissimo“, eine Fachveranstaltung zum Thema Export mit individuellen Beratungsgesprächen und Vorträgen. Nach der erfolgreichen Teilnahme des Wirtschaftsbüros im Jahr 2009 als Fachberatung für den Export nach Deutschland wurde von der Chambre de Commerce et d’Industrie International bereits wieder die Anfrage an das Wirtschaftsbüro herangetragen, als Berater für den Markt Deutschland an einer „table ronde“ teilzunehmen. Die genaue Durchführung der Veranstaltung sowie das Datum sind zum heutigen Zeitpunkt noch nicht konkretisiert.

3.2.4.2 Die Beteiligung und die begleitende Betreuung der Messeteilnahme „Pollutec“ des Landes Rheinland-Pfalz durch das Wirtschaftsbüro des Hauses Rheinland-Pfalz ist für den 29. November bis 3. Dezember 2010 vorgesehen und bereits in konkreter Organisation.

Beide Messeveranstaltungen dienen der Zielsetzung der Ausweitung des “Brückenkopfes” Burgund auf frankreichweite, für rheinland-pfälzische Unternehmen interessante Regionen im Bereich Umwelttechnik, vor allem für den Messestandort Lyon.

3.2.4.3 Zum ersten Mal wurde in Dijon von 5. bis 6. Mai 2010 die Messe „Apprentissimo“ durchgeführt, eine Ausbildungsmesse für junge Menschen. Die Organisatoren (Chambre de Commerce et d’Industrie de Bourgogne) haben das Haus Rheinland-Pfalz um Teilnahme gebeten, um die Notwendigkeit der deutschen Sprache im Berufsleben aufzuzeigen. Das Wirtschaftsbüro hat den Messeauftritt mit organisiert und den Stand einen Tag betreut.

3.2.5 Instrument Organisation und Durchführung von Wirtschaftsreisen nach Rheinland-Pfalz

Folge der Eröffnung des Wirtschaftsbüros im Haus Rheinland-Pfalz in Dijon, der Unterzeichnung der neuen Vereinbarung über eine enge Zusammenarbeit der Partnerregionen im Bereich Wirtschaft und der konkreten Ergebnisse des 1. Umweltsymposiums ist eine Delegationsreise burgundischer Unternehmer nach Rheinland-Pfalz, an deren Spitze der Leiter der Abteilung Wirtschaft des Regionalrates.

Die kurzfristig für Dezember 2009 angesetzt und letztendlich von 25. bis 26. Februar 2010 durchgeführte Wirtschaftsreise darf als Zeichen hoher Reaktivität gewertet werden und beweist das große Interesse



burgundischer Unternehmen, die anlässlich des ersten Umweltsymposiums entstandene Kontakte gezielt weiter zu vertiefen, sowie neue mögliche Kooperationspartner zu gewinnen. Teilgenommen haben 4 Unternehmer aus Burgund, die ihre Gesprächspartner vom ersten Umweltsymposium sowie neue Gesprächspartner aus Rheinland-Pfalz zu individuellen Kooperationsgesprächen getroffen haben. Ebenfalls auf dem Programm standen Firmen- und Anlagenbesichtigungen in Rheinland-Pfalz. Die Investition in die Reise seitens des Regionalrats zeigt darüber hinaus das Potential für eine enge Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsbüro zur Förderung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Region und Land. Es ist davon auszugehen, dass sich der Conseil Régional zukünftig noch mehr an gemeinsamen Aktionen beteiligen wird und dabei auch die Teilnahme und Einbeziehung des Wirtschaftsbüros im Hause Rheinland-Pfalz vorsieht.

Eine weitere Wirtschaftsreise einer burgundischen Delegation nach Rheinland-Pfalz ist für das Jahr 2011 vorgesehen. Aufgrund der Einladung seitens eines rheinland-pfälzischen Unternehmens soll eine Delegation burgundischer Unternehmer unter Führung des französischen Geschäftspartners (Kooperationsvertrag anlässlich des ersten Umweltsymposiums) zum Firmensitz in Rheinland-Pfalz reisen und den dortigen Standort besichtigen. Das Wirtschaftsbüro wurde bereits um Unterstützung und Begleitung der Reise nach Rheinland-Pfalz gebeten, ein genauer Termin ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht festgelegt.

3.2.6 Instrument Organisation und Durchführung von Wirtschaftsreisen nach Frankreich

Im Zusammenhang mit den Bemühungen um eine intensivere wirtschaftliche Zusammenarbeit ist die für September 2010 angesetzte Delegationsreise rheinland-pfälzischer Unternehmer nach Frankreich nun auf Juni 2011 verschoben worden. Ziele sind die für rheinland-pfälzischen Unternehmen aussichtsreichen Wirtschaftsstandorte Paris und Lyon. Damit einher geht die bereits auf den Bereich Umwelttechnik angewandte und erfolgreich umgesetzte Strategie auf andere, für rheinland-pfälzische Unternehmen aussichtsreiche Wirtschaftsbereiche zu übertragen, somit Exportchancen und Kooperationsmöglichkeiten zu eröffnen und in diesem Sinne die Aktivität des Wirtschaftsbüros auszuweiten.

3.2.7 Instrument Aufbau einer gemeinsamen deutsch-französischen Internetseite mit wirtschaftsrelevanten Informationen über Rheinland-Pfalz und Burgund.

Der Internetauftritt des Hauses Rheinland-Pfalz und sein Erscheinungsbild wurden aufgrund der aktuellen und neuen Anforderungen nicht zuletzt des Wirtschaftsbüros wegen vollständig überarbeitet, umstrukturiert und ausgeweitet.



Das Wirtschaftsbüro des Hauses Rheinland-Pfalz wurde als Teil des Internetauftritts der Maison de Rhénanie-Palatinat neu aufgenommen. Damit ist Voraussetzung dafür geschaffen, zukünftig wirtschaftsrelevante Informationen über die Partnerregion und vom Wirtschaftsbüro aufbereitet darzustellen. Aufgrund der regen Nachfrage wurde bereits eine Jobbörse eingerichtet, innerhalb derer deutsche Unternehmen Anzeigen für freie Posten in Frankreich schalten können, sowie deutsche und deutschsprachige Arbeitssuchende ihre Profile in anonymer Form veröffentlichen können. Mit diesem Instrument konnten bereits zwei Stellen mit deutschen bzw. deutschsprachigen Mitarbeitern besetzt werden. Weiterhin werden die Berichte anlässlich der Aktionen des Wirtschaftsbüros ständig auf der Internetseite aktualisiert.

3.2.8 Instrument Gründung eines deutsch-französischen Wirtschaftsclubs in Burgund.

Obwohl das Ziel Gründung eines deutsch-französischen Wirtschaftsclubs nicht an vorderster Stelle während der ersten beiden Phase des Aufbaus des Wirtschaftsbüros stand, wurde die Ausarbeitung dieses Projektes im Auge behalten.

Die Erfahrungen der ersten 15 Monate haben gezeigt, dass mehr noch als die klassische Form eines Wirtschaftsclub, eine gezielte branchenspezifische Plattform für den Austausch von kooperationsrelevanten Informationen gefragt ist.

In diesem Sinne soll das Projekt Wirtschaftsclub weiter verfolgt und umgesetzt werden.

Martina Adam
Februar 2011



h) Information

Im Kapitel Information stellt der Dokumentar des Hauses Rheinland-Pfalz Helmut Heeren neuere Tendenzen der Arbeit der Mediathek vor

Wir nutzen unseren Info-Brief, Bücherlisten, Videolisten, E-Mails und unsere Internetseite, um auf die diversen Möglichkeiten der Nutzung der Mediathek hinzuweisen.

Unser Angebot umfasst die Nutzung der Bibliothek (Präsenzbestand), der Videothek (Ausleihen von Videokassetten, DVDs, AudioCDs), den Bereich Dokumentation (Abgabe von Informationsmaterial über Deutschland und Rheinland-Pfalz, ein Angebot von Zeitungen und Magazinen sowie eine Plakatsammlung (entweder kostenlose Abgabe oder Verleih).

Durch die Zusammenarbeit mit dem CIDAL der Deutsche Botschaft Paris, der deutschen Tourismuszentrale Paris, der Rheinland-Pfalz Tourismus-Information, dem Amt für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Mainz, der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer Paris, den Goethe-Institute in Frankreich sowie Goethe Institut Internationales, von denen wir beliefert werden, kann ein umfangreiche Angebot unseren Besuchern bereitgestellt werden. Wir verweisen auch immer auf die Internetpräsenz der Bundeszentrale für Politische Bildung, die bei französischen Lehrern nicht immer bekannt ist.

Die Sprachabteilung schafft vermehrt Spielfilme auf DVDs an, die sie im Unterricht verwendet, stellt sie aber, da sie den Bestand der Videothek aufgenommen werden, auch externen Lesern zur Verfügung.

Videothek

Zu Neuanschaffungen ist es nur in geringem Umfang gekommen. Wir stützen uns hauptsächlich auf den Bestand, den wir seit Jahren anbieten.

Die Deutschlehrer aus Dijon und Umgebung, die die Videothek regelmäßig aufsuchen, haben aber auch immer dieselben Schwerpunkte. Berlin, einige deutsche Städteportraits wie Hamburg, Freiburg, das Ruhrgebiet, den Bodensee. So gesehen können wir die Nachfrage an Videos



meistens befriedigen. Selbst die Sendereihe Passe-Partout ist noch immer für manche Lehrer interessant.

Auf unserer Internetpräsenz sind der Spielfilmkatalog und die Kataloge zu Turbo, KuBus und Passe-Partout eingestellt.

Der Medienbestand Videos und DVDs beträgt 500 Medien.

Vorhanden sind folgende Videoreihen:

- Turbo 1-41(College)
- KuBus 1-77(Lycée, Erwachsene)
- Deutschland-Spiegel 2000-2004(Erwachsene)
- Passe-Partout (Sendereihe des SWR 2002/2003)
- Dazu kommen Spielfilme und Dokumentationen vornehmlich noch auf Videokassetten.

Bibliothek

In diesem Jahr wurde die systematische Erfassung des Buchbestands der Bibliothek nach der Systematik, wie sie die Bibliotheken der Goethe-Institute vornehmen, aufgegeben.

Bisher wurde der Stand mittels der Bibliothekssoftware EXLIBRIS eines österreichischen Anbieters erfasst, und zwar nach Verfasser. Die Einsicht in den Katalog und die Recherchemöglichkeit gab und gibt es dabei nur auf dem Bibliothekscomputer, da der Katalog nicht in das lokale Netz eingestellt werden konnte und sollte.

Die Kollegen monierten daher, dass ein schnelles Auffinden eines Titels im physischen Bestand nicht möglich sei. Also wurde beschlossen, den physischen Bestand neu anzuordnen, und zwar nach Themen wie Deutsche Literatur, Deutsche Geschichte, Deutsch-Französische Beziehungen, Europa Theater, Kino, Film etc, um das schnellere Auffinden zu erleichtern.

Deshalb wurde es nötig, nachdem ein Buch mittels Signatur nicht mehr zu finden war, allen Titeln in der Literaturdatenbank einem „Schlagwort“ zuzuordnen, das den Bestand eines jeden Themas, wie z.B. Deutsche Literatur, zusammenfasst.

Gleichzeitig wurde dabei der Gesamtbestand gesichtet und eine Vielzahl von Büchern aussortiert und der Bestand dann durch Neuanschaffungen ergänzt

Der Buchbestand liegt aktuell bei 3033.



Dokumentation

Die Bibliothek bezieht touristisches Informationsmaterial von der Deutschen Zentrale für Tourismus in Paris, von Rheinland-Pfalz Tourismus und verschiedensten Touristik-Informationen in ganz Deutschland und stellt sie für alle wichtigen Informationsveranstaltungen des Hauses zur Verfügung: Tag der Offenen Tür, Europatag, etc.

Eine Liste mit interessanten Internetadressen für Kinder ist abrufbereit.

Die Anfragen von SchülerInnen über Informationen für Referate beziehen sich oft auf das deutsche Schulsystem, ökologische Fragen oder die Lebensumstände der Altersgenossen in Deutschland.

Einzelpersonen kommen zu uns, um Informationen zu Kurzreisezielen wie, Mosel, Rhein, Trier, Freiburg, München (Oktoberfest), Schwarzwald, Bodensee, etc zu erfahren und um Informationsmaterial zu bitten. Für eine Person musste Literatur zum Pilgerweg von Dijon nach Köln beschafft werden.

Die DeutschassistentInnen nutzen regelmäßig beim DeutschassistentInnentreffen nach der Rentrée die Gelegenheit, sich mit den aktuellsten Broschüren und Kartenmaterialien. Zu versorgen. Hier leistet die Mediathek wertvolle Hilfestellung, zumal auch die DeutschassistentInnen Videos ausleihen können.

Dank einer großzügigen Lieferung an Postern mit z.T interessanten Motiven seitens des Goethe-Instituts und der Deutschen Zentrale für Tourismus, konnten viele Anfragen von Deutschlehrern nach Plakaten erfüllt werden.

Zeitschriften/Magazine/Informationstafel

Weiterhin im Angebot an aktueller Presse zur umfassenden Meinungsbildung am Zeitungsständer im Eingangsbereich des Hauses sind: täglich die F.A.Z., die SZ, die Mainzer Allgemeine und die Rheinpfalz, sowie wöchentlich Die Zeit und der Spiegel.

Titel wie Brigitte, Stern, Art und Presse&Sprache werden von den Deutschlehrern im Hause für den Unterricht genutzt und



die Kollegin in der Abteilung Wirtschaftskontakte informiert sich unter anderem in der Wirtschaftswoche und in Contact.

Die Informationstafel im Eingangsbereich zur Bibliothek wird z.Z. neu gestaltet. Es soll ein neues Konzept zu Präsentation von aktuellen, interessanten Informationen zu Deutschland vorgestellt und umgesetzt werden. Der ausreichende Raum auf der Informationstafel von zwei Quadratmetern soll genutzt werden, um Information zu den Bereichen Politik, Wirtschaft, Film, Sport u.a. auf einen Blick zu präsentieren.

Teilnahme an Veranstaltungen des Hauses und bei Partnern

Deutschlehrrertreffen im IUFM Dijon

Gute Gelegenheit Werbung für die Mediathek zu machen, die Angebotspalette vorzustellen und Informationswege aufzuzeigen, war in diesem Jahr das Deutschlehrrertreffen im IUFM in.

Für die anwesenden LehrerInnen stand eine Reihe an Informationsmaterialien unserer ständigen Partner zur Verfügung und wir waren sehr schnell „ausverkauft“. Hier muss ständig bei unseren Partner nachgefragt und nachbestellt werden.

Europäischer Sprachentag 2010 in Dijon

Mit ihren vielfältigen Dienstleistungen informiert die Bibliothek mittels ihres reichhaltigen Bestand an Büchern, Videos, DVDs, Zeitschriften und Magazinen und der Möglichkeit der Internetrecherche umfassend über Deutschland und Rheinland-Pfalz und freut sich auf jeden Besucher.

Helmut Heeren
Februar 2011



i) Öffentlichkeitsarbeit

Im Kapitel Öffentlichkeitsarbeit stellt der Leiter des Hauses Rheinland-Pfalz Till Meyer tabellarisch Aktionen vor, die nicht unter die sonstigen Arbeitsbereiche zu fassen sind und dazu dienen, für die Arbeit des Hauses Rheinland-Pfalz, die Partnerschaft Rheinland-Pfalz Burgund und allgemeiner für die deutsch-französische Zusammenarbeit vor allem zu werben oder sie darzustellen.

Zur Öffentlichkeitsarbeit gehören – neben Darstellung des Hauses mit der Herausgabe der hauseigenen Programme, der Betreuung und Gestaltung des Internetauftritts des Hauses und Präsentationen der einzelnen Arbeitsbereiche – vor allem die Organisation von Reisen vorrangig für rheinland-pfälzische Multiplikatoren-Gruppen nach Burgund, Empfänge im Haus Rheinland-Pfalz sowie die Betreuung von deutschen und französischen Journalisten und die Organisation von Besuchsreisen und die Betreuung rheinland-pfälzischer und burgundischer, deutscher und französischer Spitzenpolitiker.

Öffentlichkeitsarbeit für Haus Rheinland-Pfalz

ganzjährig	Entwicklung Lesezeichen der Sprachabteilung
Januar 2010	Deutsch-Französischer Tag „Journée découverte“: Werbung für Deutsch für Collège Schüler aus Dijon bei der Stadt Dijon
März 2010	Begrüßungsempfang der Studenten des Cursus Intégré Mainz Dijon zusammen mit Université de Bourgogne und Johannes Gutenberg-Universität Mainz
September 2010	Tag der offenen Tür im Haus Rheinland-Pfalz

Medienarbeit

Ganzjährig 2010	Publikation Sprachprogramm Betreuung und Überarbeitung des Internet-Auftritts des Hauses Rheinland-Pfalz
Presse-Konferenzen	Vorstellung des Printemps de l'Europe
Vorträge des Leiters	3
Fernseh- und Radio Interviews des Leiters	1

Partnerschaft Rheinland-Pfalz Burgund – Zivilgesellschaft

März 2010	Teilnahme des Leiters an Jahreshauptversammlung des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz Burgund in Mainz. Vorstellung der aktuellen Arbeit des Hauses Rheinland-Pfalz
April 2010	Teilnahme des Leiters an Jahreshauptversammlung der Union



pour la Coopération Bourgogne Rhénanie-Palatinat Dijon.
Vorstellung der aktuellen Arbeit des Hauses Rheinland-Pfalz

Europa

Januar 2010	Beteiligung an Quiz im Vierernetzwerk
November 2010	Teilnahme an Sitzung Vierernetzwerk in Oppeln

Empfänge und Multiplikatoren

Februar 2010	Empfang internationaler Wissenschaftler (Colloque Université de Bourgogne)
März 2010	Empfang Schüler Collège Dunant (Ausstellung Ilka Meyer)
März 2010	Empfang Schüler Collège Pardé (Ausstellung Ilka Meyer)
März 2010	Empfang Schüler Collège Marcelle Pardé aus Dijon + Partnerschule aus Mainz
März 2010	Empfang zukünftige deutsche Studenten Cursus Intégré Dijon/Mainz
März 2010	Empfang Musikgruppe aus Montabaur
April 2010	Empfang „Conseil municipal des enfants“ aus Dijon
Mai 2010	Empfang Schüler Collège Sombernon + Partnerschule
Mai 2010	Empfang Schüler Collège Is sur Tille + Partnerschule
Mai 2010	Empfang + Abendessen Treffen DFH
Juni 2010	Empfang Deutscher Botschafter
Juni 2010	Empfang ORL-Ärzte aus Deutschland und Frankreich
Juli 2010	Empfang 2 Gruppe Marlies Kohnle Gross
Dezember 2010	Empfang deutsche Jura-Studenten Cursus Intégré Dijon/Mainz

Reisen

Juli 2010	2 Reisen CDU -Gruppen mit LTA Kohnle -Gros
Oktober 2010	Organisation Reise Delegation FDP Kaiserslautern

Medienecho

Tageszeitungen und Presseagenturen	Le Bien Public-les Dépêches, Dijon, La Gazette, Dijon Le Journal de Saône et Loire, Chalon-sur-Saône, L'Yonne Républicaine, Le Journal du Centre, Les Echos du Haut Jura, L'Est Républicain, Franche-Comté, La Nouvelle République, Centre, Le Berry Républicain, Centre, Le Journal de Gien, Centre, L'Action Républicaine, Centre, La Gazette, Saône et Loire, La Voix du Jura, Le Républicain Lorrain
------------------------------------	--



Radio	Radio France Bourgogne, Dijon, Radio Parabole, Dijon, Europe 2, Dijon, Radio VTI, Dijon, Radio Shalom, Dijon, Chérie FM, Dijon, K6FM, Dijon
Fernsehen	SWR-Rheinland-Pfalz, France 3 Bourgogne Franche-Comté, VooTV Dijon
Wochen-, Monats-Zeitungen und Magazine	Dijon Notre Ville, Spectacles, Staatszeitung, Mainz, La lettre électronique, CRDP de Bourgogne, Top Europe (le bulletin d'Entreprise Europe Bourgogne)
Internet	http://www.dijon.fr/ , http://www.dijonscope.com , http://www.cr-bourgogne.fr/ , http://www.crl-bourgogne.org/

Das Haus Rheinland-Pfalz als Veranstaltungsort für Dritte

Außer dass das Haus Rheinland-Pfalz selbst als Veranstalter auftritt, stellt es seine Räume unentgeltlich Partnern zur Verfügung, mit denen es Interesse hat, zusammenzuarbeiten. Damit wird das Haus Rheinland-Pfalz auch in anderen, allerdings vor allem kulturellen Kontexten wahrgenommen, was unbestritten zu seiner Bekanntheit in Dijon und Burgund beiträgt.

Lesungen	- Tempoésie (5) Literatur
Vereinsitzungen	- Centre régional du Livre (5) - Union pour la coopération Bourgogne Rhénanie-Palatinat (1) - Fédération des Associations Franco-Allemandes (1) - ARRICOD (1) - Jeune Chambre économique Dijon (1) - ADEAF

Till Meyer, April 2011



j) Das Haus Rheinland-Pfalz als Honorarkonsulat

Das Haus Rheinland-Pfalz ist seit 1994 auch Sitz des Honorarkonsuls der Bundesrepublik Deutschland für die Region Burgund, ein Ehrenamt, das der Leiter des Hauses Rheinland-Pfalz wahrnimmt.

Der Honorarkonsul arbeitet im Konsularbereich des Generalkonsulats der Bundesrepublik Deutschland in Lyon und arbeitet eng und vertrauensvoll mit dem Generalkonsulat zusammen.

Passanträge, Aushändigung von Pässen, Unterschriftsbeglaubigungen, Beglaubigungen von Abschriften und Kopien, Lebens-Bescheinigungen, Bestätigung der Richtigkeit von Übersetzungen, telefonische Beratungen, Kleinhilfen, Fundsachen, Renten-Angelegenheiten sind im wesentlichen die Aufgaben, mit denen sich das „Konsulat“ zu befassen hat. Die hoheitlichen Akte werden von der Direktionsassistentin des Hauses vorbereitet.

„Schwierigere“ Fälle werden in Zusammenarbeit mit dem GK Lyon bearbeitet. Daneben geben Konsulat und Haus Rheinland-Pfalz Auskünfte zu Tourismus, Wirtschaft und Politik.

Weiterhin unterhält der Leiter des Hauses Rheinland-Pfalz als Honorarkonsul regelmäßige Kontakte mit seinen 9 Amtskollegen und vertritt die Bundesrepublik Deutschland bei offiziellen Angelegenheiten in Dijon und der Region Burgund in enger Absprache mit dem Generalkonsulat in Lyon.

Im Jahr 2010 war die Vertretung der Bundesrepublik in Dijon bei folgenden Aktionen im Rampenlicht:

Januar 2010 Empfang beim Lions Club Dijon

Oktober 2010 Anlass des Tages der deutschen Einheit Vortrag (siehe auch Kultur)

Mai 2010 Besuch des deutschen Genralkonsuls Ingo Radke in Dijon

Juni 2010 Besuch des deutschen Botschafters Reinhard Schäfers in Dijon

Dezember 2010 Versendung Kalender der BRD an Entscheidungsträger in Dijon

Till Meyer,
April 2011



4. Übereinkommen des Hauses Rheinland-Pfalz

Ein wichtiges Element der Kooperation besonders in Frankreich sind sogenannte Konventionen oder Vereinbarungen. Die Arbeit des Hauses Rheinland-Pfalz berücksichtigt folgende Konventionen.

1991	Unterzeichnung der Gründungsvereinbarung für das Haus Rheinland-Pfalz zwischen dem Präsidenten des Landtags Rheinland-Pfalz und dem Präsidenten des Conseil régional de Bourgogne.
1991	Beschluss Satzung des Hauses Rheinland-Pfalz als gemeinnütziger Verein
1993	Vereinbarung als Prüfungszentrum des Goethe-Instituts in Frankreich
1995	Vereinbarung betreffend die Zusammenarbeit als Centres Culturels Allemands zwischen dem Goethe-Institut Lyon und dem Haus Rheinland-Pfalz in Dijon
1997	Vereinbarung über die Gründung einer Föderation der Deutsch-Französischer Häuser in Aix-en-Provence, Dijon, Montpellier, Nantes und Paris
1999	Vereinbarung über die Zusammenarbeit der Praktikantenbüros des Hauses Rheinland-Pfalz in Dijon und des Hauses Burgund in Mainz
2000	Gemeinsame Absichtserklärung der Goethe-Institute Frankreichs mit der Föderation der Deutsch-Französischen Häuser zur Schaffung eines gemeinsamen Netzwerkes
2001	Vereinbarung der Föderation Deutsch-Französischer Häuser mit der Robert Bosch-Stiftung und DaimlerChrysler. Durchführung der Aktion DeutschMobil
2002	Vereinbarung der Föderation Deutsch-Französischer Häuser mit DAAD und DFJW, d.h. - Einrichtung und Unterhalt eines Point Info DAAD im Haus Rheinland-Pfalz - Einrichtung und Unterhalt eines Point Info DFJW im Haus Rheinland-Pfalz
2003	Abkommen mit dem Studentenwerk (CROUS) der Universität Dijon betr. Praktikantenbeherbergung
2003	Abkommen über die Durchführung von Deutschprüfungen an: - Groupe ESC (Fachhochschule für Wirtschaft) - ENESAD (Fachhochschule für Agrarwissenschaften) - Groupe ESC (Fachhochschule für Wirtschaft)
2004	Vereinbarung der Föderation Deutsch-Französischer Häuser mit ARTE-TV als Partner der Aktion DeutschMobil und als Partner der Föderation deutsch-französischer Häuser
2007	Vereinbarung des Hauses Rheinland-Pfalz, der Université de Bourgogne und der Cour d'Appel (Oberlandesgericht) zur Aufnahme von Juristen in der Ausbildung aus Rheinland-Pfalz
2007	Vereinbarung des Hauses Rheinland-Pfalz, der Université de Bourgogne und der Anwaltskammer Dijon zur Aufnahme von Juristen in der Ausbildung aus Rheinland-Pfalz
2008	Anpassung der Satzung des Hauses Rheinland-Pfalz
2008	Vereinbarung mit dem Regionalrat Burgunds betreffend Deutschzertifizierung
2009	Vereinbarung zwischen der Université de Bourgogne und dem Haus Rheinland-Pfalz zur sprachlichen Vorbereitung und Zertifizierung der französischen Studenten der Integrierten Studiengänge Mainz-Dijon
2011	Rahmenvereinbarung mit Université de Bourgogne



5. Trägerverein Haus Rheinland-Pfalz in Dijon e.V.

Für ihr Engagement und ihre Bereitschaft im Trägerverein des Hauses Rheinland-Pfalz in Dijon mitzuarbeiten, danken wir

Herrn Vorsitzendem Joachim Mertes, Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz

Herrn stv. Vorsitzendem Clemens Nagel, Beauftragter der Landesregierung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und stv. Vorsitzender des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz Burgund

Frau stv. Vorsitzender Brigitte Hayn, stellvertretende Vorsitzende des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz Burgund

Herrn Schatzmeister Werner Fuchs

sowie den Mitgliedern des Vorstandes des Trägervereins

Herrn Martin Brandl, für die CDU-Fraktion des Landtags Rheinland-Pfalz, Herrn Werner Kuhn, für die FDP-Fraktion, Frau Hannelore Klamm, für die SPD-Fraktion und für die Stadt Mainz Herrn Kurt Merkator, Dezernent für Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit, sowie für die Handwerkskammer Rheinhessen Herrn Günther Tartter, Hauptgeschäftsführer,

weiterhin den Ehrenmitgliedern und Mitgliedern des Trägervereins

Herrn Dr. Michael Coridaß, Geschäftsführer der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Herrn Hans-Hermann Dieckvoß, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht a. D., Frau Gabriele Hartmann, Herrn Dr. Heinz-Peter Volkert, Ehrenvorsitzender des Partnerschaftsverbandes Rheinland-Pfalz Burgund und Landtagspräsident a.D.

sowie für ihre langjährige und weitere Unterstützung

Herrn Hubert Beeres, Landtag Rheinland-Pfalz, und Frau Gisela Zimmermann, Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz/Burgund.



6. Dank an die Förderer und Partner des Hauses Rheinland-Pfalz

- Landtag Rheinland-Pfalz, Mainz
 - Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Mainz
 - Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
 - Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demographie des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
 - Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
 - Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz
 - Stadt Mainz
 - Landessportbund Rheinland-Pfalz, Mainz
 - Robert-Bosch-Stiftung, Stuttgart
 - Mercedes-Benz, Stuttgart
 - Brezel-Bäckerei Ditsch, Mainz
 - Enterprise Europe Network Rheinland-Pfalz, Kaiserslautern
 - Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz
 - Deutsch-Französisches Jugendwerk, Paris Berlin
 - Deutscher Akademischer Austauschdienst, Paris
 - Goethe-Institut Lyon, Nancy und Paris
 - Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland, Berlin
 - Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, Paris
 - Consulat général de la République fédérale d'Allemagne, Lyon
 - Deutsche Zentrale für Tourismus, Paris
 - Centre d'Information de l'Ambassade d'Allemagne in Paris
 - Partnerschaftsverband Rheinland-Pfalz Burgund, Mainz
-
- Conseil régional de Bourgogne, Dijon
 - Ville de Dijon
 - le Grand Dijon
 - Rectorat de l'Académie de Dijon, Dijon
 - Centre d'Information et de Recherche sur l'Allemagne contemporaine, Paris
 - Union pour la Coopération Bourgogne Rhénanie-Palatinat, Dijon
 - Amicale Bourguignonne de Sports, Dijon
 - Université de Bourgogne, Dijon
 - Sciences-Po, Dijon
 - Europe Direct Bourgogne, Dijon
 - CROUS, Dijon
 - Cour d'Appel de Dijon
 - Ordre des avocats, Dijon
 - CCI Dijon-Beaune
 - CRCI Bourgogne, Dijon
 - Bourgogne Développement, Dijon
 - Maison de Bourgogne, Mainz

weiterhin gilt der Dank den zahlreichen Partnerschaftskomitees, Städten, Kommunen und Sportverbänden in Burgund, die das Haus Rheinland-Pfalz im Berichtszeitraum bei seinen Projekten engagiert unterstützt haben.